10210

# Esperanto aktuell

2014/6

**De ŝpaloj al ĉevaloj**

**Strata pacmuzeo en Vieno**

**Evoluo de BerO dum la lastaj jaroj**

**92-a Germana Esperanto-Kongreso en Hameln**

## Deutscher Esperanto-Bund e.V. (D.E.B.) Germana Esperanto-Asocio r.a. (GEA)

Amtsgericht Berlin VR 13651 B
*www.esperanto.de/deb*

**Oficejo, membroprizorgado (KiDiS) Geschäftsstelle, Mitgliederbetreuung:**
**Deutscher Esperanto-Bund e.V.**
Sibylle Bauer, Einbecker Str. 36, 10317 Berlin, (030) 51062935, faks. (030) 41935413
*gea.ma@esperanto.de*

**Ĝenerala sekretario / Generalsekretär**
Martin Schäffer, (030) 69204846-0, faks. -9
*martin.schaeffer@esperanto.de*

**Bankokonto** (por membrokotizoj kaj donacoj) / **Bankverbindung** (für Mitgliedsbeiträge und Spenden): Sozialbank Mainz, BLZ 550 205 00, Konto 8603600. Spenden und Mitgliedsbeiträge für den D.E.B. sind steuerlich abzugsfähig.

### Estraro / Vorstand

Netzpost an / retmesaĝo al *gea.fe@esperanto.de*
Die einzelnen Netzpostadressen haben die Form *Vorname.Name@esperanto.de*, soweit nicht anders angegeben.

**Prezidanto / Vorsitzender**
Sebastian Kirf, Dodo-Wildvang-Str. 4, 26723 Emden, 0800 3 36 36 36 - 5111,
*gea.prezidanto@esperanto.de*

**Vicprezidanto / Stellv. Vorsitzender**
Andreas Emmerich, Hauptstr. 42, 64753 Brombachtal, 06063/913714

**Trezoristo / Finanzverwalter**
Andreas Diemel, Bismarckstraße 168, 47057 Duisburg, *gea.tr@esperanto.de*, 0203/2964877, Büro: 0211/4566913, Mobil: 0170/2809371, Fax: 03212/2631982

**Instruado / Lehrerarbeit**
Christof Krick, Günninghauser Str. 11a, 59955 Winterberg, 02981/899557

**Eksteraj rilatoj, gazetara parolisto / Außenbeziehungen, Pressesprecher**
D-ro/Dr. Rainer Kurz, Plettenbergstr. 19, 70186 Stuttgart, 0163/3873785

**Landaj ligoj / Landesverbände**
Wolfgang Bohr, Johannes-Kirschweng-Str. 11, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, 02641/4885

**Europa laboro / Europaarbeit**
Felix Zesch, Bornemannstr. 11, 13357 Berlin, tel. 030/81809112

**Jugendvertreter / GEJ-komisiito**
Paul Mätzig, Körnerstr. 48, 04107 Leipzig, 0341/26306067

**Germana Esperanto-Junularo / Deutsche Esperanto-Jugend**
Annika Förster, Lessingstraße 10
71332 Waiblingen, *gej.prezidanto@esperanto.de*

### Komisiitoj / Beauftragte

*esperanto.de/deb/beauftragte.html*

**Gazetara laboro / Pressearbeit**
Louis von Wunsch-Rolshoven, Wiclefstr. 9, 10551 Berlin, (0 30) 6 85 58 31,
*louis.von.wunsch-rolshoven@esperanto.de*
Horst Vogt, Teurerweg 92, 74523 Schwäbisch Hall, *horst.vogt@esperanto.de*
Hermann Kroppenberg, Broicher Str. 37, 51429 Bergisch Gladbach,
*medienecho@esperanto.de*

**Libroservo / Bücherdienst**
D-ro / Dr. Wolfgang Schwanzer, Pfarrer-Seeger-Str. 9, 55129 Mainz, (vespere/abends) 06136/46232, *Wolfgang.Schwanzer@esperanto.de, www.esperanto-buchversand.de*

**Printempa Semajno Internacia (PSI) / Internationale Frühlingswoche**
Wolfgang Bohr, (Adresse siehe unter / adreson vidu sub „Landaj Ligoj / Landesverbände"), *psi@esperanto.de, www.esperanto.de/psi*

**Rondvojaĝoj / Rundreisen**
Lars Sözüer, Realschulstr. 12, 47051 Duisburg, *lars.duisburg@gmx.de*

**Kontaktadresoj / Kontaktadressen**
Julia Noe, Langertstr. 16
73447 Oberkochen
*Julia.Noe@esperanto.email*

### Pliaj adresoj / Weitere Adressen

**Germana Esperanto-Junularo (GEJ) / Deutsche Esperanto-Jugend (DEJ)**
Einbecker Straße 36, 10317 Berlin,
*bero@esperanto.de, www.esperanto.de/gej*

**Interkultura Centro Herzberg (ICH) / Bildungszentrum des D.E.B.**
Komisiitoj/Beauftragte: Zsófia Kóródy (instruado), Peter Zilvar (klerigado kaj kulturo), Grubenhagenstr. 6, 37412 Herzberg, die Esperanto-Stadt, 05521/5983, Fax -/1363, *esperanto-zentrum@web.de, http://esperanto-urbo.de*

**Germana Esperanto-Instituto / Deutsches Esperanto-Institut**
Prof. D-ro/Dr. Martin Haase, Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft, 96045 Bamberg, 0700/54648478, *Martin.Haase@uni-bamberg.de, www.martinhaase.de*

**Germana Esperanto-Biblioteko / Deutsche Esperanto-Bibliothek**
p/a. Karl Heinz Schaeffer, Schulstr. 17, 73432 Aalen, *kh.schaeffer@t-online.de*

**Fondaĵo FAME / FAME-Stiftung**
Andreas Emmerich, *estraro@fame-stiftung.de* (nur por FAME)

**Stiftung Mondo**
Hauptstr. 42, 64753 Brombachtal, 030/692048-461, *stiftungmondo@gmail.com*,
Bankkonto: 151100004, Volksbank Stuttgart eG, BLZ 600 901 00. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

## Aŭstria Esperanto-Federacio / Österreichischer Esperanto-Verband

Postfach 39, 1014 Wien
*aef@esperanto.at, www.esperanto.at*

**Aŭstria Esperanto-Junularo / Österreichische Esperanto-Jugend**
Weissgerberlände 30-36/5/11, 1030 Wien,
*aej@esperanto.at, http://aej.esperanto.at*

**Esperantomuzeo Vieno / Esperantomuseum Wien**
Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien, +43/1/53410-731, Postanschrift: Österreichische Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, Postfach 308, 1015 Wien, *plansprachen@onb.ac.at, www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/index.htm*

### UEA-ĉefdelegitoj kaj perantoj / Bundesbeauftragte des Esperanto-Weltbundes UEA

**Germanio / Deutschland**
D-ro / Dr. Wolfgang Schwanzer, Pfarrer-Seeger-Str. 9, 55129 Mainz, (vespere / abends) +49/6136/46232, *Wolfgang.Schwanzer@esperanto.de*

**Aŭstrio / Österreich**
Leopold Patek, Martinstr. 104/38, 3400 Klosterneuburg, tel., fakso +43/2243/22052, *aon.913548977@aon.at*


## *Esperanto aktuell*

ISSN 0942-024 X
33. Jahrgang

**Eldonisto / Herausgeber**
Deutscher Esperanto-Bund e.V.,
der Vorsitzende (v.i.S.d.P.)

**Redaktista teamo / Redaktion:**
Stano Marček (Martin/Slovakio),
Yashovardhan, Kolpingstr. 44, 58706 Menden

**Kunlaborantoj / feste Beiträger:**
Uwe Stecher (Österreich, El la mondo),
Hermann Kroppenberg (Medienecho),
Utho Maier (Bibliotheken), Peter Zilvar (ICH)

**Presejo / Druck**
Alfaprint, Martin, Slovakio
*Esperanto aktuell* kun *-kune-* havas ses numerojn jare kaj estas abonebla ĉe KiDiS (vidu supre) por 18 € (de eksterlando: 24 €) jare.
*Esperanto aktuell* mit *-kune-* erscheint sechs Mal pro Jahr. Abonnierbar bei der Mitgliederbetreuung (s.o.). Abonnement: 18 € (Ausland: 24 €) jährlich; für ordentliche Mitglieder im Beitrag enthalten.

**Anoncoj / Anzeigen:**
Skribu al / Schreiben Sie an: *deb@esperanto.de*

**Kontribuoj / Beiträge**
Bv. sendi viajn kontribuojn (en formato *.doc a.s.) al *ea@esperanto.de*, por n-ro 2015/1 ĝis la 15-a de januaro 2015. Paperaj kontribuoj nur esceptkaze, tiam al Yashovardhan (vidu supre).
Senden Sie Ihre Beiträge bitte (im Format *.doc o.ä.) an *ea@esperanto.de*, für Nr. 2015/1 bis zum 15. Januar 2015. Papierbeiträge nur im Ausnahmefall, dann an Yashovardhan (s.o.)

# Karaj legantoj!

Wir kommen in Bewegung – und das ist nötig!

Seit der letzten Ausgabe von Esperanto Aktuell ist wieder eine Menge passiert: Auf dem Verbandsratstreffen in Herzberg Anfang November konnte ich den aktuellen Stand der Arbeiten rund um unsere neue Netzpräsenz vorstellen. Sehr erfreut hat mich die positive Stimmung der Teilnehmenden und die Bereitschaft, die neuen Systeme auszuprobieren und mit Leben zu füllen. Ein wichtiger Baustein ist hierbei das neue Redmine-Projektmanagementsystem (*projektejo.esperanto.de*), mit dessen Hilfe die Organisation von Projekten wie z.B. Treffen und Kongressen, Infoveranstaltungen oder die Öffentlichkeitsarbeit aber auch interne Kommunikation von Gruppen und Vorständen übersichtlicher und nachvollziehbarer wird. Als eine der ersten Gruppen testen die Hamelner GEK-Organisatoren nun das neue System. Für das erste Quartal im neuen Jahr plane ich ausführlicher über dieses System zu informieren. Wer dies aber schon möglichst bald nutzen möchte, nimmt bitte einfach Kontakt mit mir auf.

In die Endrunde gehen derweil die Vorbereitungen für den Neustart der Netzpräsenz esperanto.de: Zur Zeit werden noch Anpassungen vorgenommen und die bereits vorhandenen Inhalte in eine neue Struktur gebracht. Ich strebe an, dass das neue System bereits mit Erscheinen dieser Ausgabe läuft, spätestens im Laufe des Dezembers wird umgeschaltet, denn an dieses System gekoppelt ist auch unsere neue Mitgliederverwaltung, mit der wir pünktlich zum Jahresbeginn 2015 anfangen wollen zu arbeiten. Im Januar/Februar wird es dann voraussichtlich so weit sein, dass wir unseren E-Mail-Dienst und ein eigenes Cloud-System à la DropBox anbieten können. Gegen einen geringen monatlichen Beitrag kann jedes Mitglied dann auf Wunsch ein vollwertiges elektronisches Postfach mit Esperanto-E-Mail-Adresse erhalten, völlig werbefrei. Auch hierüber wird in der nächsten Esperanto Aktuell sicher ausführlicher berichtet werden.

Einen neuen Weg geht der D.E.B. nun auch in Sachen physischer Präsenz in der Öffentlichkeit: In den nächsten Wochen zieht die Geschäftsstelle aus der Wohnung in der

Einbecker Straße 36 in ein Ladengeschäft in der Katzbachstraße 25, direkt am Viktoriapark mit dem Kreuzbergmonument. Wir verfügen dort über Räumlichkeiten, die unseren aktuellen Anforderungen besser entsprechen und haben die Möglichkeit, einen repräsentativen Raum einzurichten, der direkt von der Straße aus erreichbar ist. Öffentlichkeitsarbeit ist essentiell für das Fortbestehen des D.E.B. und hier werden wir künftig auch wieder wesentlich aktiver werden müssen. Die neuen Räumlichkeiten sind ein Teil dieses Konzeptes, in der Öffentlichkeit deutlich sichtbarer zu sein. Sicherlich wird dieser Schritt den einen oder anderen überraschen, grob umrissen daher hier einige Erläuterungen, wie es dazu kam.

In der Vergangenheit hatten wir immer wieder mit Schwierigkeiten verschiedener Natur in der Einbecker Straße zu tun und insgesamt entwickelte sich die Idee des „Esperanto-domo“ nicht so, wie es ursprünglich angedacht war. So gab es die Idee, dass der D.E.B. zusammen mit der DEJ und der ELB eine Wohnung in dem Haus erwirbt. Aus verschiedenen Gründen wurde dieses Vorhaben offenbar nicht schon vor meiner Zeit als Präsident umgesetzt (wie es die ursprünglichen Vorhaben wohl vorsahen) – und im Frühjahr erfuhren wir schließlich von der Finanzproblematik der DEJ, worüber wir schon anlässlich der Jahreshauptversammlung berichtet haben. Es wurde nötig, dass die DEJ einen Kredit beim D.E.B. aufnimmt, um das JES vorzufinanzieren. Eine Bedingung hiervon war die Untersuchung des Vorgangs durch

8

# Enhavtabelo/Inhalt

**1:** Ĉevaloj kaj pasaĝeroj pacience atendas la koĉeron (legu sur la p. 19)

**2:** Adresoj / Adressen

**3: Germana Esperanto-Asocio:** Karaj legantoj! Enhavtabelo / Inhalt

**4-5: Aŭstria Esperanto-Federacio:** For la batalilojn! Strata pacmuzeo en Vieno establita. Ekspozicio pri Franz Jonas en la viena distriktmuzeo Floridsdorf

**6-7: Interkultura Centro Herzberg:** Esperanto-Filmfestivalo en la Kavalira Salono de la kastelo Herzberg. Publika E-sekcio en la urba biblioteko. GEA-estraro kaj aktivuloj kunsidis en Herzberg

**8-9: Germana Esperanto-Asocio:** Karaj legantoj! (Daŭrigo el la p. 3)

**10-13:** Evoluo de BerO dum la lastaj jaroj laŭ mia memoro. Ne plu universitataj kursoj en Münster. Forpelita el la paradizo. Interview für studentisches Filmprojekt. Esperanto kaj Filatelo

**14-15: El la mondo**

**16-17: Medienecho.** Presseecho Xanten und Erfurt

**18: Bibliotekoj kaj arkivoj:** Libro pri lingvaj demandoj – kolekto de prilingvaj eseoj (“recenzeto laika”)

**19: El la fakaj ligoj:** De ŝpaloj al ĉevaloj

**20-26: Germana Esperanto-Asocio:** Printempa Semajno Internacia. 92-a Germana Esperanto-Kongreso en Hameln. 11-a Rata Rendevuo en Rinteln. Der Zopf des Fräulein Li. Zauberhafte Geschichten aus Südostasien. Jürgen Hamann (1945 – 2014)

**27-30: ·kune· – revueto de Germana Esperanto-Junularo:** Karaj legantoj. Riismo. Esperanto en *SpongeBob Squarepants*. Interjuo pri la blogo Egalecen

**31: Kalendaro.**

**32:** 5-a Esperantista Migrado Aŭtuna

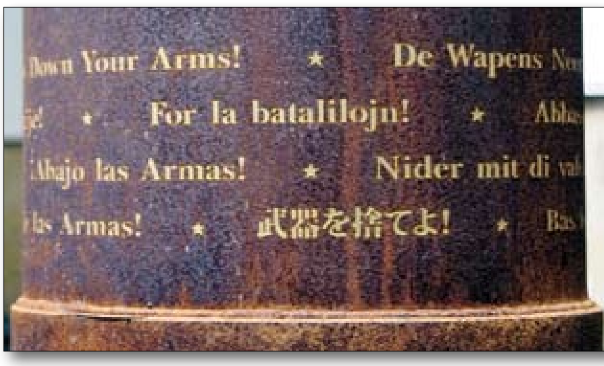
# For la batalilojn! Strata pacmuzeo en Vieno establita

**Usona geedza paro Blodgett fondis muzeon pri paco en Vieno proksime de la Katedralo de Sankta Stefano.**

La projekto estas plejparte „surstrato muzeo“ kun afiŝoj pri pac-herooj en fenestroj en la proksimeco de la muzeo en Blutgasse [BLUTgase]. Ekzemple bildo kun priskribo pri la pac-premiito Alfred Hermann Fried, intima kunlaborinto de Bertha von Suttner kaj konvinkita esperantisto, situas en fenestro de restoracio. Inter la 150 prezentitaj pac-herooj estas Budho, Jesuo, Mahatma Gandhi, John Lennon, Nelson Mandela, Anne Frank kaj multaj aliaj. Ĉiuj afiŝoj estas en la germana kaj en la angla lingvoj. En la muzeo mem videblas verkoj de la politika pentristo Werner Horvath. En la korto al la muzeo troviĝas busto de Bertha von Suttner – la unua aŭstrino kiu ricevis la pac-premion. Antaŭ 125 jaroj publikiĝis ŝia unua libro „For la batalilojn“. Tiu ĉi libro fariĝis la plej granda sukceso en ŝia literatura kariero. La romano estas akra protesto kontraŭ la kruelaĵoj de la milito kun terurigaj bildoj pri la suferadoj kaj detruoj (rim.: ekzistas Esperanta traduko kun modela stilo). En la antaŭparolo de la libro skribis d-ro Heinrich Arnold: „Estis en la jaro 1906, kiam Bertha von Suttner, gastante ĉe miaj gepatroj, la unuan fojon informis min pri Esperanto kaj al mi, juna homo, rekomendis lernadon de tiu ĉi lingvo. Mi sekvis la inviton, kaj kiom da ĝojo mi ŝuldas al Esperanto! Senfinan spiritan kaj animan gajnon, multajn ne forgeseblajn tagojn, la plej karajn memorojn!“ Sur la soklo de la bronza skulptaĵo fare de la nederlanda artistino Ingrid Rollema legeblas la tradukoj de la romantitolo. Meze estas skribita en Esperanto: „For la batalilojn“.

Planita estas malfermi „pacan kafejon“ kaj simile al la pariza „ama muro“ fari „pacan muron“: sur tiu muro vizitantoj povos skribi siajn pac-mesaĝojn.

**Uwe Stecher**



# Ekspozicio pri Franz Jonas en la viena distriktmuzeo Floridsdorf

Mag. Bernhard Tuider, la urba konsilisto Michael Ludwig kaj prof. Hans Michael Maitzen

**Franz Jonas, d-ro *honoris causa*, estis Federacia Prezidento de Aŭstrio inter la jaroj 1966 kaj 1974, la jaro de sia morto.**

Li naskiĝis en 1899 en Floridsdorf, nun 21-a distrikto de la aŭstria federacia ĉefurbo Vieno. Ekspozicio, inaŭgurita la 1-an de oktobro en la distrikta muzeo de Floridsdorf, elmontras la karieron de Franz Jonas de laborista filo ĝis la plej alta respublika reprezentanto de Aŭstrio. Ĝi estas vizitebla ĝis la 11-a de januaro 2015 en la sidejo de la muzeo, la tielnomata „Mautner Schlössl" (kasteleto en antaŭa posedo de la familio Mautner, konata pro sia entrepreno por produktado de plej diversaj nutraĵoj/spicaĵoj) kaj enhavas ankaŭ la apartan rolon de Franz Jonas kiel laborista aktivisto de la Esperanto-movado aŭstria dum la tempo inter ambaŭ mondmilitoj.

La Esperanto-mondo memoras orgojle la inaŭguron de la Universala Kongreso de Esperanto en Vieno 1970, kiun malfermis samideano Franz Jonas kiel prezidento de Aŭstrio, per sia persona tutlibera parolado en Esperanto. Konforme al la rolo de Esperanto en la vivo de Jonas la distrikta muzeo Floridsdorf intencis engaĝigi reprezentantojn de la aŭstria Esperanto-movado, por ornami la inaŭguron de la ekspozicio. Mag. Bernhard Tuider, teamestro de la Esperantomuzeo de la Aŭstria Nacia Biblioteko akceptis la peton per mallonga referaĵo elmontri la estiĝon kaj evoluon de Esperanto kun akcento pri ĝia socia rolo en Aŭstrio. Prof. Hans Michael Maitzen, prezidanto de Aŭstria Esperanto-Federacio, transprenis la taskon (kiun li faris kune kun Mag. Tuider) ĝisdatigi la Esperanto-version de la Aŭstria nacia himno surbaze de la parlamenta decido valida ekde 2012, en kiu la seksneŭtrala nova vortumo de „Töchter und Söhne" facile transiras al la Esperanta „gefiloj". Unuafaze la distrikta muzeo eĉ planis prezenti la Esperanto-version per profesia kantistino, sed iu respondeculo de la aŭstria ministerio pri eksteraj aferoj malpermesis tion, argumente, ke la himno devas esti kantata en la ĉeesto de la prezidento nur en la oficiala, do germana versio. Maitzen tamen rajtis dum la inaŭguro en la ĉeesto de la nuna aŭstria prezidento d-ro Heinz Fischer, post la prelego de mag. Tuider, reciti la himnon en la nova Esperanta versio, kaj post tio transdoni ĝian tekston al la prezidento. Rimarkindas, ke en oficiala intervjuo dum la sekva akcepto de la muzeo d-ro Fischer aparte menciis la rolon de Esperanto ne nur por sia prezidenta antaŭulo Franz Jonas, sed ankaŭ por si mem, rakontante, ke liaj gepatroj interkonatiĝis kaj enamiĝis kadre de Esperanto-kurso! Lia patro, d-ro Rudolf Fischer, estis siatempe sekciestro (speco de vicministro) kaj estris la Aŭstrian Socialistan Ligon Esperantistan. Reprezente de la urbestro de Vieno prelegis Michael Ludwig, membro de la urba registaro kiel urba konsilisto, pri la meritoj de Franz Jonas por la viena popolo, laŭ lia agokoncepto: „Den Schwachen helfen, dem Volke dienen" (helpi al la malfortuloj, servi al la popolo). En la fina fazo de la inaŭgura evento li persone interkonatiĝis kun la du invititaj reprezentantoj de Esperanto en Aŭstrio, montriĝis impresita pri la reala nuntempa ekzisto de Esperanto en Vieno, kaj fine petis pri komuna fotiĝo. La tuta inaŭgura evento de la Franz-Jonas-ekspozicio en ĉeesto de la prezidento de Aŭstrio, kune kun la prepara kampanjo de la Distrikta Muzeo Floridsdorf sub gvido de s-ro Ulbricht kaj s-ino Bacher, havis la favoran efikon, ke oni legis pri Esperanto en la publiko. Bulvarda gazeto „Österreich" eĉ polemike demandis dum la somera diskutado pri la nova aŭstria himnoteksto en sia eldono de vendredo, la 25-a de julio 2014 sur la paĝo 5: „Hymne erst in Esperanto richtig? Esperanto-Verband schlug vor, die Bundeshymne in der Kunstsprache zu singen. Erst dann sei sie wirklich geschlechtergerecht." (Ĉu la himno ĝustas nur en Esperanto? Esperanto-Federacio proponis kanti la federacian himnon en la planlingvo. Nur tiam ĝi estus sekskoncerne konvena).

**Hans-Michael Maitzen**

# Esperanto-Filmfestivalo en la Kavalira Salono de la kastelo Herzberg

**D-ro Rainer Kurz el Stuttgart sukcese iniciatis kaj kun GEA realigis konkurson de mallongaj filmetoj rilate al Esperanto.**

Kontribuaĵoj venis el la tuta mondo. El la premiitaj filmoj poste okazis publika prezentado en formo de Esperanto-filmfestivalo, ekz. en Aŭstralio, Pekino kaj Berlino. Laŭ opinio de d-ro Rainer Kurz Herzberg, la Esperanto-urbo estas taŭga loko por organizi tie la prezentadon kaj al Esperanto-amikoj kaj al la loka publiko. La urbo konsentis, sekve ni povis senkotize uzi la belan Kavaliran Salonon de la kastelo Herzberg.

La nova urbestro sinjoro Lutz Peters – kiu mem estas amiko de mallongaj filmetoj – inaŭguris la Esperanto-Filmfestivalon kaj salutis la publikon eĉ en Esperanto. D-ro Rainer Kurz prezentis 15 filmetojn. Estis la tasko de la spektantoj elekti la plej interesan, plej plaĉan filmon. La filmo kun la plej multaj ricevitaj voĉoj estis el Ukrainio kun la titolo: *Reviviĝo de la mortintoj*. Ĝi temas pri familia tragedio pro politika persekuto de esperantistoj. Christof Krick tradukis la enhavojn de la filmoj por tiuj, kiuj ankoraŭ ne parolas Esperanton. Zsófia Kóródy teknike helpis prezenti la filmojn sur granda ekrano.

Je la fino Peter Zilvar transdonis specialan valoran medalon far artisto Peter-Götz Güttler el Dresdeno kun la titolo „Esperanto-Filmevento“ al la nova urbestro Lutz Peters, al la organizanto d-ro Rainer Kurz, al Roman Dobryznski el Varsovio pro longjara produktado de esperantlingvaj filmoj kaj al Drago Smolić el Paderborn, kiu dum jardekoj filmis ekz. dum kongresoj kaj seminarioj en tuta Eŭropo.

Ni esperas, ke simila filmagado kaj festivalo povos instigi novajn produktantojn de Esperanto-filmoj. Herzberg volonte organizos similan eventon en la sekvaj jaroj.

# Publika E-sekcio en la urba biblioteko

**La servoj kaj la Esperanto-infrastrukturo en Herzberg, la Esperanto-urbo, konstante pliboniĝas.**

La Esperanto-geamikoj precipe en Germanio povas tre ĝoji, ke nun ekzistas nova Esperanto-sekcio en la publika urba biblioteko.

Tien ni metos multajn libroduoblaĵojn kaj binditajn gazetkolektaĵojn. La urba konsilio kaj la urba administracio helpis per sia decido fari tiun novan paŝon.

Dum la normalaj malfermhoroj la uzantoj rajtos pruntepreni la librojn laŭ la reguloj de la publika biblioteko. Ni planas instali tie apartan kolektaĵon de lernmaterialoj kaj pedagogiaj-metodikaj verkoj. En la biblioteka legoĉambro kelkfoje okazas ekzemple semajnfinaj seminarioj, do estos helpo por la lernemuloj, prelegantoj ktp. senpere uzi la specialan Esperanto-librosekcion.

Krome laŭ la planoj ekestos speciala Esperanto-arkivejo en Herzberg-Sieber, sed pri tio detalojn ni ekhavos nur iom poste, do ni informos pri

ĝi en iu sekva numero de *Esperanto aktuell*.

Nun ni devos investi tempon kaj homforton por prizorgi taŭgajn materialojn por la Esperanto-sekcio. Krome ni aldonos lernolibrojn kaj vortarojn de minoritataj lingvoj ktp. Honoroficaj helpemuloj kaj volontuloj laŭ interkonsento kaj financaj subtenoj estos bonvenaj. Ni petas subvencion per 'adopto' de bretoj, bretaroj kaj aliaj ekipaĵoj, ekz. 1m 30 EUR, 10m 300 EUR...

Detalan priskribon de la planoj, projekto bv. legi ĉe *www.esperanto-urbo.de* / Novaĵoj, aŭ rekte ĉe *http://esperanto-urbo.de/page.php?pid=84141656*

# GEA-estraro kaj aktivuloj kunsidis en Herzberg

**Jam estas tradicio, ke la GEA-estaro fine de oktobro, respektive komence de novembro kunsidas en Herzberg, la Esperanto-urbo.**

Kiel kutime oni kunsidis en la legoĉambro de la urba biblioteko. Kelkaj dum la semajnfino jam povis rigardi la lokon por la estonta Esperanto-sekcio de la urba biblioteko.

La GEA-prezidanto Sebastian Kirf tre ĝojis, ke li povis saluti pli ol 25 aktivulojn, kiuj alvenis dank' al la zorgema varbado kaj anticipa organiza laboro fare de Wolfgang Bohr.

Krom multaj informinterŝanĝoj inter la delegitoj de la landaj ligoj okazis viglaj diskutoj. GEA prezentis novajn planojn, ekz. la novan oficejon en Berlino kaj la novan komunikadpolitikon. Sebastian Kirf gvidis la kunsidojn kaj la seminariojn, informis pri multaj praktikaj paŝoj, ekz. kiel meti lokajn Esperanto-rilatajn informojn en la novan GEA-retsistemon.

Deziro estas i.a. atingi abundan jaragendon kun bona superrigardo kaj facilaj, rapidaj troveblecoj.

Oliver Walz el Sarlando prezentis la novan Esperanto-Kulturdomon en Sarlando. Zsófia Kóródy raportis pri la ĝemelurba agado kaj pri diversaj internaciaj projektoj. Peter Zilvar skizis la variajn Esperanto-produktojn en Herzberg am Harz, la Esperanto-urbo. Estis tre agrabla kaj rezultodona kunsido.

Sur la grupfoto oni vidas la plejmulton el la partoprenintoj. Ni esperas venontjare eĉ superi la ĉi-jaran grandan nombron de aktivaj ĉeestantoj. **Zsófia Kóródy**

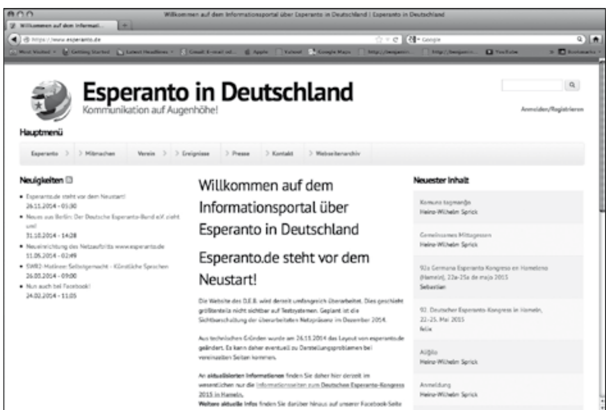
den D.E.B. Diese wurde federführend von Andreas Emmerich durchgeführt und befindet sich nun im Abschlussstadium; mit einem Bericht dazu ist also voraussichtlich in der nächsten Ausgabe zu rechnen.

Dieser ursprüngliche Plan, die Wohnung in der Einbecker Straße zu kaufen, konnte so also nicht mehr aufrecht erhalten werden, da sich die DEJ gar nicht mehr finanziell beteiligen konnte. Darüber hinaus haben sich seit dem Einzug der Geschäftsstelle in die Einbecker Straße 2009 einige weitere Randbedingungen geändert. Mit ein Grund, warum bislang nie konkret ein Umzug angedacht war, ist sicher derjenige, dass es auch keine Person gab, die sich konkret darum kümmern wollte oder konnte. Ich erinnere mich noch an ein persönliches Gespräch mit Johann Pachter im Sommer dieses Jahres, indem ich fragte, was wohl wäre, wenn der D.E.B. mit der Geschäftsstelle umziehen würde. Johann meinte, letzten Endes sei die Wohnung sicher leicht rentabel zu vermieten, allerdings wäre es mittlerweile auch immer schwerer, überhaupt etwas in Berlin in passender Lage zu einem ähnlichen Preis zu erhalten - für den D.E.B. werde das eher kompliziert. Damit hatte Johann durchaus recht und es ergab sich tatsächlich nur zufällig, dass ein möglicherweise passendes Objekt Anfang Oktober entdeckt wurde. Jetzt musste alles recht schnell gehen, wollte man die Gelegenheit ergreifen.

Wichtig ist (nicht nur) mir, dass wir Esperanto deutlich mehr Präsenz verschaffen und in die Öffentlichkeit bringen. Aus meiner Erfahrung an der Hochschule weiß ich, dass viele Studierende nicht einmal eine Ahnung haben, was Esperanto ist – ähnliche Erfahrungen dürften viele von Ihnen auch gemacht haben. Da wir mit Sibylle auch eine am Esperanto und dessen Verbreitung sehr interessierte Mitarbeiterin haben, welche fast jeden Tag in der Geschäftsstelle ist und damit eine direkte Ansprechpartnerin sein kann, macht es nur Sinn, dieses Potenzial voll auszunutzen, die Zugänglichkeit also deutlich zu erleichtern. Dies ist ein Aspekt von Räumlichkeiten für eine Geschäftsstelle, die der neue Ort erfüllt. Statt einer Wohnung (oder gar einem Raum in einem Hinterhaus) wird sich die Geschäftsstelle künftig in einem Ladengeschäft befinden, benachbart von einem neu eröffneten, gemütlichen Café und einem bis 23 Uhr geöffneten Spätkauf (in dem wir praktischerweise direkt auch unsere Paketsendungen aufgeben können), gegenüber dem Viktoriapark und mit weiteren interessanten Cafés, Restaurants, Galerien und Geschäften in unmittelbarer Umgebung. Auch die Erreichbarkeit mittels ÖPNV ist gegeben (Bushaltestellen vor der Tür, S- und U-Bahnen in 10-15 Minuten Entfernung, der nächste Fernbahnhof „Berlin-Südkreuz" etwa 20 gemütliche Fußminuten entfernt).

Zur Verfügung stehen zwei Räume (insgesamt etwa 33m²), welche hintereinander liegen. Der vordere Raum ist von der Straße einsehbar, von dieser lediglich durch die Ladentür und ein Schaufenster getrennt (statt wie bisher Haus-, Wohnungs- und Zimmertür) und wird als repräsentativer Informationsraum zu Esperanto eingerichtet, mit Büchern und Sitzgelegenheiten, während der hintere Raum als Arbeitsraum dient, u.a. zum scannen, drucken, Post bearbeiten etc. Außerdem haben wir noch eine trockene Garage dazu bekommen, die wir als Lager verwenden werden, insbesondere für die Akten, bevor diese nach Koblenz geschickt werden. Die Räume werden insgesamt flexibel konfigurierbar eingerichtet, Geräte und Schreibtisch werden z.B. rollbar sein, so dass der vordere Raum auch für kleinere Vorstands- oder Gruppenrunden oder Präsentationen / Vorträge genutzt werden kann oder der hintere Raum vorübergehend noch mehr Arbeitsflächen bieten kann. Neben kleinen Präsentationen im Schaufenster sollen die Wände freigehalten werden um mehrmals im Jahr wechselnde, kleine Ausstellungen (zu Esperanto oder von lokalen Künstlern) installieren zu können. Angedacht ist ebenfalls, den Raum abends z.B. durch Videoprojektionen als einen Interesse weckenden Ort zu gestalten, der quasi rund um die Uhr über Esperanto und seine aktuelle Anwendungen informiert – direkt in der Öffentlichkeit. Insgesamt also bietet uns der Ort viele neue Möglichkeiten.

Wie erwähnt ging es dann plötzlich schneller als gedacht. Es musste eine Entscheidung im Vorstand getroffen werden, ob wir das überhaupt machen sollen oder nicht. Eine Ja-Nein-Enthaltung-Abstimmung ergab ein Ergebnis von 4:2:2, eine parallel durchgeführte Konsensierung über die Akzeptanz der vier generellen Optionen „Alles bleibt wie es ist" - „Renovierung der Einbecker Straße" - „Umzug in die Katzbachstraße" - „Generelle Auflösung (Virtualisierung) der Geschäftsstelle" innerhalb des Vorstandes verdeutlichte, dass die Umzugslösung die meiste Akzeptanz bzw. den geringsten Gesamtwiderstand erwarten ließ. Die erwähnten zwei Gegenstimmen resultierten darüber hinaus auch teilweise aus der Idee, die Geschäftsstelle lieber völlig zu virtualisieren (was für mich zumindest zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Frage kommt). Während der D.E.B. mittlerweile auch den Miet- und Nebenkostenanteil der DEJ in Höhe von 220€ übernahm (welche im übrigen auch aufgrund insgesamt geänderter Umstände darüber nachdachte,



sich ganz aus dem BerO zurück zu ziehen), war außerdem noch zu bedenken, was mit der Esperanto-Liga Berlin passieren sollte, die ja für 5€ + 30€ Nebenkostenanteil im Monat einen der beiden Wohnungsräume einmal die Woche für die bekannte Ĵaŭda Rondo nutzt und außerdem u.a. ihre Bibliothek dort untergebracht hat. Selbstverständlich muss die ELB hier eigenständig entscheiden, seitens des D.E.B. können wir nur das Angebot machen, dass wir Platz für die Bibliothek und Nutzungsmöglichkeiten für besagte Runde anbieten. Da unter anderem nicht abzusehen war, ob das ganze überhaupt spruchreif wird, wurde davon Abstand genommen, sich gleich an alle Berliner Esperantisten zu wenden, statt dessen wurde der ELB-Vorstand von mir zu Gesprächen über den geplanten Umzug der D.E.B.-Geschäftsstelle eingeladen – und dies noch bevor die Abstimmung des D.E.B.-Vorstandes stattfand. Die Berliner Esperanto-Sprecher schließlich wurden ebenfalls von mir zu einem persönlichen Gespräch Anfang November in die neuen Räumlichkeiten eingeladen um Fragen zu klären, sich selbst ein Bild von den Räumen zu machen und sich Gedanken über mögliche Nutzungsszenarien zu machen. Letzten Endes hängt die Realisierung der Idee eines „Esperanto-Kulturzentrums“ in der Einbecker Straße ganz entscheidend von den Aktiven vor Ort statt. Es genügt sicher nicht, einfach Räumlichkeiten sein eigen zu nennen, diese müssen auch entsprechend „bespielt“ werden, es muss also jemand da sein, der sich dauerhaft um ein entsprechendes Programm etc. kümmert. Verschiedene Szenarien sind nun neu denkbar bzgl. der Einbecker Straße 36. Diesbezüglich macht sich die ELB nun Gedanken, welche denkbar sind und wie diese umgesetzt werden könnten. Ein Umzug der D.E.B.-Geschäftsstelle bedeutet also keineswegs ein „Aus“ für die verschiedenen Pläne, die über die Zeit mit der Einbecker Straße in Verbindung gebracht wurden. Ob und in welcher Form sich der D.E.B. (insbesondere mit massiven Investitionen) daran beteiligt, wird sicherlich abhängig sein von einem tragfähigen Konzept und einer Zustimmung durch die Bundesversammlung. Tatsächlich bietet der Umzug meiner Ansicht nach mehr Chancen; zum Beispiel könnte die Wohnung (oder ein Teil davon) vermietet werden (mittlerweile sicherlich auch zu höheren Preisen), mit den Einnahmen können durch die – vermutlich noch einige Zeit dauernden – Bauarbeiten entstehenden Kosten bezahlt werden. Die Räume in der Einbecker Straße könnten besser für Begegnungszwecke genutzt werden, während die Räume in der Katzbachstraße unseren derzeitigen Ideen und Vorstellungen besser entsprechen und eine ganz andere Präsenz in der Öffentlichkeit ermöglichen.

Sicherlich haben wir durch dieses Vorhaben nun einiges an Mehrarbeit, wie auch die ungewöhnliche Länge meines Artikels diesmal deutlich macht. Wer sich ein besseres Bild über die neue Geschäftsstelle machen möchte, kann dies über mehrere Wege tun: Zum Beispiel über unsere facebook-Seite bzw. die auch ohne facebook nutzbare mobile Netzpräsenz oder über die Smartphone-App (entsprechende Links siehe *http://m.eo.tel*). Sobald die neue Netzpräsenz online ist, werden wir auch dort weitere Informationen veröffentlichen. Wer außerdem über Neuigkeiten aus dem Vorstand informiert werden möchte, kann sich ab sofort auch in die neue E-Mail-Informationsliste *gea.fe-informas@listoj.esperanto.de* oder in die Diskussionsliste *gea.fe-diskutas@listoj.esperanto.de* eintragen. Informationen hierzu unter *http://listoj.eo.tel*. Ein Wort noch zu der Scan-Aktion, denn auch hier kommen wir weiter. Mittlerweile wurden die technischen Möglichkeiten um einen schnellen Einzugsscanner ergänzt. Dies und die steigenden Erfahrungen mit dem Erfassungsprozess sorgen für kürzere Scanzeiten. Angestrebt wird, noch in diesem Jahr die erste Kiste mit 50 Ordnern an das Bundesarchiv zu senden (die natürlich auch über unser Scanvorhaben und die damit verbundene Verzögerung informiert sind). Das bisher erreichte kann sich sehen lassen: Es ist möglich, die erfassten Ordner am Bildschirm in ähnlicher Weise durchzublättern, als hätte man sie in der Hand. Die Scans sind scharf und klar lesbar, teilweise sogar besser als das Original. Die Erfassung zusätzlicher Metadaten erleichtert das Auffinden von Dokumenten (z.B. Anhand des Namens von Absender oder Empfänger eines Briefes) und sofern das Dokument in Maschinenschrift vorliegt, erfolgt eine optische Zeichenerkennung, um auch den Inhalt des Dokumenttextes durchsuchbar zu machen. Da nachvollziehbar ist, in welchem Ordner sich das Dokument befindet, lässt sich später jederzeit auch das Original aus dem Archiv anfordern, sollte dies notwendig sein. Entscheidender dürfte jedoch die Möglichkeit sein, Teile des Materials zu erkunden, ohne das Archiv aufzusuchen und nicht zuletzt ist es für uns selber interessant, Einblicke in unsere Geschichte zu erlangen. Durch den Erfassungsprozess kommen wir zwangsläufig mit ihr in Kontakt.

Passend zur Einkaufszeit vor Weihnachten möchte ich Sie noch auf eine neue Möglichkeit hinweisen, dem D.E.B. finanziell Gutes zu tun – und zwar ohne weitere Kosten. Sofern Sie im Internet auf Einkaufstour gehen, haben Sie ab sofort die Möglichkeit in über 920 Online-Shops (neben den bekannten „Großen“ wie ebay, amazon, Deutsche Bahn... auch zahlreiche kleinere) bei einem Kauf eine Prämie für den D.E.B auszahlen zu lassen. Dies erhöht weder den Einkaufspreis noch entstehen sonst irgendwelche Kosten. Es muss lediglich der gewünschte Shop nicht direkt über die Netzadresse aufgerufen werden sondern über die Seite *www.gooding.de*. Dort finden sich auch ausführliche Informationen über die Funktionsweise im Detail. Alternativ gibt es unter *spenden.eo.tel* ebenfalls direkte Links zu den gooding-Profilen vom D.E.B. und der DEJ.

Ein weiterer Hinweis noch: Im Laufe des Januars wird es voraussichtlich das jährliche Mitgliederanschreiben mit der neuen Mitgliedskarte geben. Ebenfalls werden dann die jährlichen Beitragseinzüge durchgeführt. Sollte sich Ihre Kontonummer in den letzten Monaten geändert haben, so teilen Sie das bitte der Mitgliederverwaltung mit (sofern Sie den Beitrag einziehen lassen).

In den ersten 2 Monaten des kommenden Jahres liegen bei uns in Emden die Semesterferien. Gerne nutze ich dann die Gelegenheit, Esperanto-Gruppen in ganz Deutschland zu besuchen, die aktuellen Entwicklungen vorzustellen und zum Beispiel in die Nutzung unserer neuen Kommunikationssysteme oder der Internetseite einzuführen. Nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit mir auf, um einen möglichen Besuchstermin zu vereinbaren, ich würde mich freuen!

Ihnen allen wünsche ich ein schönes Zamenhoffest, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2015 (vielleicht auf einem der zahlreichen Esperanto-Jahresendtreffen!),

**Sebastian Kirf**
Präsident D.E.B.

# Evoluo de BerO dum la lastaj jaroj laŭ mia memoro

*Rudolf Fischer*

**Post kiam mi en 2007 iĝis prezidanto de Germana Esperanto-Asocio (GEA), mi unue zorgis pri la ordigado de la financoj kaj la funkciigo de nova membro-administrada sistemo (iDiS). La bilancoj de la postaj jaroj montras la sukceson. La tria projekto estis Berlina Oficejo (BerO), kompreneble en la Esperanto-domo, Einbecker Str. 36, kie Esperanto-Ligo Berlin (ELB) kaj Germana Esperanto-Junularo (GEJ) jam havis sidejon.**

## Fondo de BerO kiel oficejo ankaŭ por GEA

Aprile de 2009 GEA, GEJ kaj ELB malfermis la novan BerOn, por kiu la tri asocioj kontribuis al la lupago kaj kromkostoj. Tamen sen grand-anima helpo de multaj mecenatoj la revo ne realiĝus: Unuopaj aktivuloj kaj membro-organizoj kolektis kromajn 25.000 eŭrojn, kiuj ebligis krei kaj ekfunkciigi iDiS, ekipi la oficejon per mebloj kaj maŝinoj kaj subvencii la malgrandan salajron de la lokaj helpantoj.

Plie mia familio fondis la Fondaĵon de Familio Fischer (FFF) kaj donis al ĝi 50.000 eŭrojn. La duono de la interezoj (laste ĉ. 1.440 eŭrojn jare) mildigis la elspezojn. Fine, sed same ne neglektinde, la posedanto Johann Pachter investis multan laboron kaj ankaŭ monon por restaŭri la domon kaj la kortan remizon. Tri Esperantistoj aĉetis loĝejon en la Esperanto-domo, por ke ĝi meritu sian nomon.

Dum la tempo, kiam mi estis prezidanto (ĝis pentekosto de 2013) en la GEA-estraro neniam estis diskuto transloki la GEA-oficejon al alia adreso. Pro la supraj faktoj tio estas ja klara.

Jes estis multaj plendoj pri la komence apenaŭ eltenebla stato: aspekto kiel domkonstruejo, nefunkciantaj hejtiloj ktp., sed iom post iom aĉetoj kaj riparoj kondukis al pli bona situacio, kaj mi konstatis, ke kun Martin Schäffer kaj Sibylle Bauer fine ankaŭ troviĝis fidindaj BerO-oficistoj.

## Longdaŭra plano

Longdaŭra plano estis aĉeti BerOn de Johann Pachter, kio donus al ĉiuj tri asocioj fidindan perspektivon. GEA inter 2007 kaj 2012 finance prosperis (jam la Grundtvig-projekto havigis pli ol 13.000 eŭrojn) kaj povus investi 50.000 eŭrojn. Same GEJ, kiu en 2008 havis kiel GEA pli ol 100.000 eŭrojn en sia kaso. Per parto eblus aĉeti senliman uzorajton de BerO (do ankaŭ ŝparon de la lupago), laŭ mia opinio favora negoco por GEJ. Aliaj Esperanto-organizoj signalis volonte pruntedoni pliajn sumojn, tiel ke la financoj sufiĉos ankaŭ por ĝisfunde ŝanĝkonstrui la remizon en la korto de BerO, tiel ke per parta ludono al eksteruloj BerO povos finance memstariĝi. Johann Pachter havas por la ŝanĝkonstruo konkretajn planojn.

## Krizo ekde 2012

Bedaŭrinde ekde 2012 okazis unu malbonŝanco post la alia:

- La lastaj necesaj riparoj en BerO ne okazis; inverse, difektiĝis unu-du rulkurtenoj ktp. je mia ĉagreno, kaj restis sen atento: riparo flanke de GEA valorus nur post aĉeto de BerO.
- Johann Pachter hezitis pri la vendo, ĉar la prezoj por loĝejoj en Berlin altiĝis rapide.
- Martin Schäffer intervenis, ke la fondaĵo Mondo, ne GEA, aĉetu BerOn, verŝajne en 2014.
- Subite Johann Pachter plenŝtopis BerOn per aktujoj de la GEA-arkivo. Nome de GEA mi tial faris kontrakton kun la Federacia Arkivo, kaj fakte ili skribe konfirmis la pretecon transpreni ĉion. Sed ĝis tiam BerO apenaŭ estis uzebla kaj tute ne montrebla.

Tiel mi transdonis ĉion al mia posteulo Sebastian Kirf pentekoste de 2013.

## Bona ideo, dubebla realigo

La nova GEA-prezidanto Sebastian Kirf ekhavis la planon kopii ĉiujn aktojn antaŭ ol fordoni ilin al la feceracia Arkivo. Do, BerO restis blokita, plia laboro por Sibylle Bauer, sed ne plu estis mia afero: eble ili eltroviĝos el tiu portempa situacio, mi pensis.

## Historia skandalo, ankoraŭ klarigenda

Jen venis terura bato: Printempe de 2014 GEJ devis konfesi, ke ĝi estas bankrota. La antaŭaj estraroj perdigis pli ol 100.000 eŭrojn, sen antaŭvidi rezervojn por la daŭraj pagodevoj kiel la lupago por BerO, la antaŭpago por la Junulara E-Semajno (JES) ktp. Historia skandalo, kies kaŭzojn la GEJ- kaj la GEA-estraroj tamen ĝis nun ne volas publike ekspliki. GEA devis pruntedoni al GEJ 10.000 eŭrojn por antaŭpagi la JES-kongresejon. Espereble la nuna GEJ-estraro scias finance mastrumi por repagi la sumon en januaro de 2015.

## Kiu sorto nun por BerO?

Ekde 2014 pro la bankroto de GEJ forfalis la lupago de 220 eŭroj monate, kiujn provizore GEA devis kromtranspreni. Tio kompreneble levis la demandon, ĉu BerO ankoraŭ estas pagebla? Sed tiel longe, kiel la problemo pri la arkivo ankoraŭ ne estas solvita, la situacio plej bone restu senŝanĝa. Do, GEJ maltrafis la senliman uzorajton. Des pli grave nun estus, ke Mondo aĉetu BerOn kiel planite, sed tio ne okazis.

## Subita translokiĝo

Komence de novembro Sebastian Kirf informis min, ke GEA forlasis BerOn kaj jam havas novan oficejon aliloke en Berlin. Mia unua reago estis: Nu bone, se tio estas la solvo de la financa problemo kaj samtempe ebligas disigon de la arkivo kaj la oficejo, tiam tiu – por la Esperanto-domo kaj precipe por ELB amara – ekpaŝo ne estas sen logiko. Strange, ke la estraro agis tiel sen antaŭa konsulto kun Mondo (Martin Schäffer), Familio-Fischer-Fondaĵo (mi) kaj ELB, kaj entute evitis ĉiun publikan diskuton. ELB ricevis lastmomente informon kaj ne plu povis reagi. Same GEA ne konsultis Johann Pachter, kiu – kiel konate – planis iam transdoni parton de la domo al GEA.

## La GEA-estraro prezentu la faktojn

Certe la GEA-estraro informos detale la membraron, kiel statas la financoj ĉirkaŭ la nova oficejo kaj kiel ili restas en la kadro de la ĉi-jara buĝeto, decidita de la membrokunveno en Erfurt. Kontroli ankaŭ tion, estos la tasko de la kaskontrolistoj. Krome interesas, kiuj estraranoj estis por la translokiĝo, plie la nuna sorto de la arkivo kaj la sekvoj de la foriro de BerO por la Esperanto-domo kaj por ELB.

# Ne plu universitataj kursoj en Münster

**Dum pluraj jaroj en la universitato de Münster en ĉiu vintra semestro okazis kurso „Esperanto por studentoj de ĉiuj fakultatoj".**

Gvidis ĝin komune d-ino Norma Seithel, kiu mem lernis Esperanton en tia kurso jarojn antaŭe, kaj d-ro Rudolf Fischer. La aranĝo estis kontribuo de la Instituto por Ĝenerala Lingviko de la universitato en la kadro de t.n. „ĝeneralaj studoj", por kiuj studentoj de pluraj fakultatoj povis ricevi studopoentojn. Ankaŭ unu el la estraranoj de Germana Esperanto-Junularo, Janot van der Kolk, estas frukto de tiuj kursoj. Bedaŭrinde ili ne plu povas okazi, ĉar la universitato nun draste ŝrumpigis la buĝeton de la Instituto, kies sorto entute estas malcerta.

**voko**

La urbocentra kastelo, centro de la universitato

## Gravaj ŝanĝoj en la loka grupo de Münster

# Forpelita el la paradizo

**Esperanto-Societo Münster r.a., fondita en 1981 kiel kuniĝo de fervojista, studenta kaj alia Esperanto-rondoj, dum jardekoj povis gasti en klubĉambro de la Fervoja Sociala Asocio (FSA), ĉiam en la stacidomo aŭ ties aneksaj konstruaĵoj.**

La grupan vivon same longe subtenis subvencio de Germana Esperanto-Asocio (GEA), ĉar la Societo estas ties oficiala loka grupo. Du Germanaj Esperanto-Kongresoj, unu monda fervoja kongreso kaj multaj kulturaj semajnfinoj okazis en Münster. La grupo regule disponigis estraranojn kaj eĉ prezidantojn al GEA kaj Germana Esperanto-Junularo. Centoj da studentoj lernis Esperanton en la universitato, parte en la kadro de oficiala studprogramo. La Societo kunvenis dum multaj jaroj por kultura programo unufoje en la semajno, ekde 2014 nur dufoje monate.

La novkonstruo de la stacidomo en Münster renversigis tiun trankvilan grupan vivon, ĉar la FSA devis definitive fordoni sian sidejon en la stacidomo, kaj tial la grupo de Münster ekde septembro de 2014 estis senhejma. Bonŝance oni trovis novan klubĉambron ĉe apuda adreso Achtermannstr. 24, piede tri minutojn for de la stacidomo. Gastas la Esperantistojn nun la Teatra Pedagogia Centro (TPZ), sed je malpli bonaj kondiĉoj ol antaŭe. La Esperantistoj rajtas uzi salonon nur je fiksitaj horoj kaj pagas 24 eŭrojn por ĉiu kunsido, tamen la duonon plupagas la FSA. Sekve la grupo nun elspezas la tutan subvencion de GEA nur por la lupago. Aliflanke la Societo rajtis starigi du grandajn ŝrankojn kun la grupa biblioteko kaj aliaj havaĵoj en deponejo apud la kunvensalono.

Do, kvankam kvazaŭ „forpelita el la paradizo“, la anoj de Esperanto-Societo Münster bone adaptiĝis kaj lernis, kontentiĝi kun la malpli bonaj kondiĉoj.

## Diese Meldung erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss:

Die Nachricht vom Umzug unserer Geschäftsstelle (siehe Artikel in dieser Ausgabe) hat sich schon herumgesprochen. Und noch besser: Bis zum 04.12.2014 sind bereits 3.200€ an Zielspenden eingegangen! Diese können wir nun verwenden, um die in der ursprünglichen Jahresplanung noch nicht vorgesehenen aber hierfür notwendigen Ausgaben zu finanzieren. Außerdem geben uns die Spenden die Möglichkeit, eine wirksame Außenwerbung und eine moderne Einrichtung zu installieren. Wer sich noch finanziell beteiligen möchte: Spenden, auch kleine Beträge, sind immer willkommen. Wer noch vor Jahresende spendet, erhält eine Spendenquittung für 2014 und kann die Spende gleich in der nächsten Steuererklärung absetzen. Hier die Kontonummer: IBAN DE59550205000008603600 BIC BFSWDE33MNZ. Wichtig: Geben Sie als Betreff bitte „Zielspende für neue Geschäftsstelle“ an!

(Andreas Emmerich)

# Interview für studentisches Filmprojekt

**Im Auftrag des Deutschen Esperanto-Bundes fuhr Dr. Rudolf Fischer am 12. November 2014 zur Universität Marburg, um auf Einladung einer Gruppe von Studenten der Politikwissenschaft ein Interview zu Fragen der Sprach- und Sprachenpolitik in Europa zu geben.**

Ausschnitte aus dieser Befragung und weiterer mit anderen Wissenschaftlern sollen im Rahmen eines Filmprojekts zusammengestellt und veröffentlicht werden.

Fischer war ausdrücklich eingeladen worden, weil er sowohl Sprachwissenschaftler als auch Esperanto-fachmann ist. Im Interview, für das sich die Studenten um Umut Bilgic sorgfältig vorbereitet hatten, ging es zunächst allgemein um die Aufgaben von Sprache, dann aber auch um Sprachpolitik (Pflege der Muttersprache) und um europäische Sprachenpolitik. Fischer erklärte u.a., dass eine Nationalsprache als lingua franca keine europäische Identität induzieren kann, hingegen eine Plansprache, die ja für das gleichberechtigte Miteinander steht, schon eher.

Als Beispiele für verschiedene Sprachpolitik wurden Deutschland, Belgien und die Schweiz behandelt, wobei Fischer sich vorher durch eine Ausgabe der esperantosprachigen Zeitschrift Etnismo über die verwickelten fremdsprachpolitischen Verhältnisse der Schweiz informiert hatte. Dort gibt es einerseits die homogenisierende Tendenz, dass die einzelnen Kantone sich mehr auf ihre Muttersprache konzentrieren, andererseits die globalisierende, dass die alemannischen Kantone Englisch und nicht mehr die Sprachen der anderen Kantone als erste Fremdsprache favorisieren. Die Schweiz ist also weit ab von dem üblichen Bild des Paradebeispiels eines mehrsprachigen Staates ohne Querelen, sondern gibt die europaweiten Spannungen gegensätzlicher Fremdsprachenpolitik auch auf Staatsebene wieder.

Die aufmerksame Teilnahme der Studenten zeigte, dass es sich für Esperantosprechende lohnt, in möglichst breit gestreuten Kreisen Präsenz zu zeigen, anstatt im selbstgeschaffenen Ghetto zu schmollen. Letzteres hat der Deutsche Esperanto-Bund ohnehin nie gemacht.

**voko**

## Nova ekspozicio:

# Esperanto kaj Filatelo

**Jam la deka Esperanto-tema fakekspozicio estis preparita kaj malfermita en la Esperanto-ĉambro de la muzeo en la bela Welf-Kastelo en Herzberg.**

Volonte ni organizas tion kiel Filio por Klerigado kaj Kulturo de Germana Esperanto-Asocio. Esperanto havas riĉan kaj varian historian

kulturfonon, kaj la diverstemaj porokazaj ekspozicioj allogas interesiĝantan publikon, disponigante ankaŭ bonajn informilojn, varbilojn pri nia lingvo.

Urbestro Gerhard Walter mem kun ĝojo inaŭguris la novan fakekspozicion. Li diris, ke la Esperanto-rilataj fakekspozicioj estas gravaj pliriĉigoj por la kastelo kaj Herzberg am Harz, la Esperanto-urbo. Vizitantoj de la muzeo, kiuj venas el la tuta mondo, ricevas multajn informojn pri Esperanto. Konstante ili kunprenas informilojn pri Esperanto.

En la malfermo partoprenis ankaŭ delegacio de la regiona filatelista asocio sub gvido de Dieter Weiser. La filatelistoj miris pri la vastgama kolektaĵo el la tuta mondo. Eĉ fruaj filatelaĵoj, ekzemple el Bavario (kun poŝtmarka kromteksto pri Esperanto-restoracio en Munkeno), koverto de la konsulo en Moresneto kaj koverto de Parkurbo Esperanto ĉe Munkeno, estas unikaj historiaj kulturdokumentoj, kiuj plaĉis al la rigardantoj. Estas rimarkindaj ankaŭ filatelaj specialaĵoj, ekzemple el Brazilo, Jugoslavio kaj Ruslando.

Ni petas la legantojn fari grandan reklamon pri tiu ekspozicio. La Esperanto-urbo Herzberg en kunlaboro kun Germana Esperanto-Centro konstante ofertas por vi multajn unikajn kaj modeldonajn servojn.

Vizitantoj kaj subtenantoj estas bonvenaj. Estus grava helpo, se vi dirus, iel atentigus ĉe la muzea kaso, ke vi kaj viaj akompanantoj venas pro Esperanto al Herzberg.

De merkredo ĝis dimanĉo dum la malfermhoroj de la kastela muzeo vi povas viziti la unikan fakekspozicion. La venontan ekspozicion pri Esperanto kaj Turismo ni instalos nur en aprilo aŭ majo 2015. Dank' al gravaj arkivmaterialoj pri multaj temkampoj kaj kolektaĵoj de Peter Zilvar kaj Interkultura Centro Herzberg, ni povos organizi ankoraŭ multajn, nepre vizitindajn fakekspoziciojn en la muzeo.

## Rezultoj de la 1-a muzika konkurso de Kontakto

La Perdita Generacio kaj Barok' estas la grandaj venkintoj en la 1-a Muzika Konkurso de la revuo *Kontakto*. La Sveda grupo LPG, kun la kanto „Ĉu vi kontentas" ricevis la 1-an lokon en la voĉdonado de la ĵurio kaj ankaŭ en la premio de publiko. La brazila metalmuzika projekto Barok' ricevis la 2-an lokon en la ĵurio kun la kanto „La plej bona ĉasisto". Por la konkurso „Kanto de la Jaro" alvenis entute 16 konkursaĵoj, kiuj estis alŝutitaj por publika aŭskultado en la retejo *SoundCloud* (*https://soundcloud.com/revuo–kontakto/*). La kantoj estis aŭskultitaj 5.694 fojojn. Por la premio de la publiko venis 183 validaj voĉdonoj. La 1-a Muzika Konkurso estas organizita de la revuo *Kontakto* kaj de la kultura komisiono de TEJO, kun financa apogo de UEA kaj disvastiga helpo de Vinilkosmo/EUROKKA. (*http://kontakto.tejo.org/2014/08/rezultoj-de-la-1-muzika-konkurso-de.html*); (*www.eventoj.hu*)

## Togolando: Instituto Zamenhof 10-jariĝis

La 13-an de septembro 2004 malfermiĝis la pordoj de Instituto Zamenhof (IZo) en la ĉefurbo Lomé. Dum 10 jaroj la lernejo sukcese funkciis kun bonaj rezultoj ĉe diversaj ekzamenoj, kaj multe kontribuis en la progresigo de la Esperanto-movado ne nur en Togolando, sed ankaŭ en Afriko. Rimarko de Leo Patek (retgrupo aŭstraj esperantistoj): „Kiam mi esperantistiĝis en 1970, ankoraŭ ne ekzistis Esperanto-movado en Afriko."

(*https://www.facebook.com/institut.zamenhof*)

## La 20-jara Jubileo de Esperanto-Domo de Jacugatake

En septembro okazis 20-jara jubileo de Esperanto-Domo de Jacugatake, kiu situas en la gubernio Jamanaŝi, 120 kilometrojn for de Tokio, kun la partopreno de ĉirkaŭ 30 homoj. Salutis s-ro Suzuki Keiiĉiroo, la prezidanto de Japana Esperanto-Instituto, s-ro Hori Jasuo, la komitatestro de la Domo, s-ro Kudoo Hisasi, la prezidanto de Jamanaŝi-Esperanto-Societo kaj ankaŭ s-ino Takamizaŭa Akiko, filino de s-ino Morita Jooko, kiu donacis la Domon al JEI. Ŝi esprimis sian ĝojon, ke la Domo bele progresas eĉ 20 jarojn post la konstruado. Okazis prelegoj, diskutoj kaj konversaciaj kunsidoj. Temo ankaŭ estis, kiamaniere kaj kun kia filozofio evoluis la Domo kaj kiel ĝi pliprogresu en la venontaj 20 jaroj. Interkonsente ke ĝi estos kursejo ne nur por japanaj Esperantistoj, sed ankaŭ por aziaj kaj mondaj Esperantistoj.

(HORI Jasuo, *hori-zonto@water.sannet.ne.jp*)

## La unua SES ekster Slovakio

87 partoprenantoj el dek landoj (Ruslando 57, Francio 10, Germanio 7, Slovakio 5, Belgio 2; Ĉinio, Danlando, Hungario, Pollando, Svedio, Tajlando po 1) partoprenis la unuan ruslandan SES, kiu okazis de la 17-a ĝis la 25-a de aŭgusto en Koltiŝevo, proksime de Moskvo. Ĝi estis ankaŭ la 1-a Somera Esperanto-Studado ekster Slovakio. SES komenciĝis en la jaro 2007 je la centjariĝo de Esperanto en Slovakio (ekde la eldono de la unua lernolibro por slovakoj en 1907). La specifaĵo de la Ruslanda SES estis kurso de la Rusa lingvo, kiu trovis siajn interesiĝantojn, kiuj per Esperanto dum unu semajno lernis la Rusan.

(*http://www.espero.com.cn/2014-09/01/content_33395728.htm*)

## *Esperanto Ilustrita* lanĉis aplikan programon por porteblaj aparatoj

La virtuala revuo *Esperanto Ilustrita* lanĉis aplikan programon por porteblaj aparatoj. La ceremonio okazis la 12-an de septembro en la sidejo de Kultura Kooperativo de Esperantistoj, en la urbocentro de Rio. Nun la tuta enhavo de tiu retejo estas alirebla por uzantoj de poŝtelefonoj kaj tabulkomputiloj. Tiu programo estas disponebla por la ĉefaj operaciaj sistemoj, nome iOS, Android, Firefox OS kaj Windows Phone. Ĝi estis farita laŭ la modeloj estigitaj de la brazila firmao Fábrica de Aplicativos. Laŭ la kreinto kaj redaktoro de *Esperanto Ilustrita*, la instruisto Fabiano Henrique, la celo de tiu projekto estas disponigi al la legantoj fingruman aliron al unu el la plej ampleksaj kaj ĝisdataj interretaj movadaj informiloj. La programo Esperanto Ilustrita elŝuteblas ĉe la adreso

*http://galeria.fabricadeaplicativos.com.br/esperanto_ilustrita#gsc.tab=0.*

## Du novaj retejoj en Esperanto

*Monda.eu* estas nova retejo de la projekto „Global E-learning" (Tutmonda e-lernado), lanĉita fine de aŭgusto. La retejo ne hazarde havas nomon en Esperanto: 2 el 4 partneroj de la projekto (E@I kaj Studio Gaus) uzas Esperanton en sia laboro ĉiutage. Ĝi estas mallonga kaj facile memorebla nomo, bone respegulanta la enhavon de la retejo. Krome, la tuta enhavo legeblas en Esperanto danke al la E@I-volontulo Matthieu Desplantes, kiu tradukis ĝin. La retejo estas jam oklingva, baldaŭ aldoniĝos du pliaj lingvoj. La kreado de la projekto, subtenita de EU, daŭris 2 jarojn. La temo „Tutmondiĝo" estas traktata en 11 moduloj, kiuj prezentas diversajn temojn de la tutmondiĝo, kiuj malkaŝas diversajn mondajn problemojn el malsamaj vidpunktoj: Tutmondiĝo,

Tutmonda ekonomio, Evoluado, Homaj rajtoj, Kritika pensado, Malriĉeco, Migrado, Seksa egaleco, Civitana socio, Medio, Klimata ŝanĝo. Krom la lecionoj (moduloj) troveblas ankaŭ plia enhavo, ekzemple: Terminaro, Fontoj, Ligiloj, Biblioteko, Forumo k. a. La retejo do kovras multajn flankojn de la tutmondiĝo, disponigante kolekton de haveblaj materialoj pri tiu ĉi temaro.

## Nova senpaga e-libro

La 15-an de oktobro 2014, je la ducenta naskiĝdatreveno de Miĥail Lermontov (1814-1841), en la kiosko de Sezonoj enretiĝis lia plej konata proza verko *Princidino Mary* – la centra novelo de la 5-novela romano *Heroo de nia epoko* (1838). La tekston de Lermontov tradukis Nikolaj Danovskij. Ĉar la presita stoko elĉerpiĝis, Sezonoj decidis donaci ĉi tiun libron al la esperantista legantaro en elektronika formo. Princidino Mary estas la 16-a eldonaĵo en la e-libra kolekto de Sezonoj kaj la 12-a ero en la serio Virtuala Biblioteko. Ĉi tiu novelo de Lermontov estas senpage elŝutebla en la prezentomanieroj pdf kaj epub: *http://esperanto-ondo.ru/Libroj/Libroj.php*

## Internacia Esperanto-Kalendaro – listo pri renkontiĝoj, kongresoj, festivaloj

La konata retejo, kiu funkcias ekde 1996, daŭrigas fidinde siajn servojn. Kiam, kie, kio okazas? – La „Internacia Kalendaro“ listigas ĉiujn konatajn Esperanto-renkontiĝojn, kongresojn, festivalojn, kiuj akceptas vojaĝemajn esperantistojn kiel partoprenantojn. Individuaj esperantistoj povas trovi en unu loko la ĉefajn informojn pri ĉiuj Esperanto-aranĝoj, kun la retejoj kaj kontakt-adresoj de la organizantoj. Krome oni povas vidi la date najbarajn aranĝojn kaj efike plani sian vojaĝadon. La organizantoj (krom efike reklami sian aranĝon) povas informiĝi pri datoj de tempe kaj geografie proksimaj renkontiĝoj, kaj povas eviti koliziojn.

(*http://www.eventoj.hu/kalendaro.htm*)

## Retaj filmoj el Hispanio

Naskiĝis nova kanalo en *Youtube*, kun historiaj filmoj pri la movado, nomata „Historiejo“: *http://www.youtube.com/user/Historiejo*. Ĝi jam enhavas parolojn de Tibor Sekelj, Claude Piron kaj István Szerdahelyi. Baldaŭ venos pliaj. La apero de la kanalo ŝuldiĝas al la laboro de Miguel Gutiérrez Adúriz (Liven Dek). Li ankaŭ prizorgas aliajn kanalojn, kies ligilojn oni trovos dekstre en tiu sama paĝo. Tie oni trovos plurajn lastatempajn juvelojn, ekzemple: *Turismo per literaturo kaj Esperanto*: Miguel Fernández gvidas nin tra diversaj Madridaj scenejoj de la verko *Bohemiaj lumoj* de Ramón del Valle-Inclán, *http://www.youtube.com/watch?v=0FE_MXnNHnQ.* Prelego de Nicola Ruggiero pri la kolosa epopeo *La poemo de Utnoa* de Abel Montagut *http://www.youtube.com/watch?v=BBQbfomyODA* – kaj multaj aliaj.

(Tonjo del Barrio, *http://www.delbarrio.eu*)

## Katolikoj kaj protestantoj kune en Trento

En aŭgusto 2014 okazis la 20-a Ekumena Kongreso (67-a IKUE-kongreso kaj 64-a KELI-kongreso) en la Itala urbo Trento. Ĉi tiu urbo en la jaro 1542 estis elektita kiel sidejo de la tielnomata Koncilio de Trento (1545-1563), per kiu oni klopodis reunuigi la kristanajn ekleziojn post la protestanta Reformacio. Kiel sciate, ĝi ne atingis la celon, sed ĝi kontribuis al la reformado de la Katolika Eklezio. Pro tiuj historiaj kialoj, la papo Paŭlo la 6-a konfidis al la Diocezo de Trento apartan taskon al la ekumena agado. La temo de la kongreso estis transprenita el la 1-a letero de sankta Paŭlo al Korintanoj: „Ĉu Kristo estas dividita?“. La kongreson partoprenis ĉirkaŭ 70 esperantistoj el 15 landoj de Eŭropo. La venonta ekumena kongreso okazos aŭguste 2015 en Strasburgo, Francio.

(Pavol Petrík en *Esperantisto Slovaka* 3/2014)

## 60-jariĝo de la Montevidea rezolucio de Unesko

En 1954 okazis ĝenerala konferenco de Unesko en Montevideo kie partoprenis ankaŭ la delegitaro de UEA, kiun gvidis d-ro Ivo Lapenna. UEA prezentis al la konferenco proponon de rezolucio, kiu agnoskus Esperanton kiel gravan kulturatingaĵon por la mondo. Malgraŭ la kontraŭado de pluraj, aparte de la gvidanto de la dana delegitaro, post parolado de Ivo Lapenna, la tre pozitiva deklaracio, unua tiaspeca atingita ĉe granda monda organizaĵo, estis akceptita.

(*Eŭropa Bulteno,* oktobro 2014, No 142)

## Aperis "Belarta Rikolto 2014"

La ĉi-jare premiitaj verkoj de la Belartaj Konkursoj de UEA estas nun facile alireblaj libroforme. Same kiel unuafoje en la pasinta jaro, la eldonejo Mondial aperigis ilin laŭ interkonsento kun UEA sub la titolo *Belarta rikolto 2014*. Krom la 10 premiitaj verkoj, la 61-paĝa volumo enhavas la raporton de Humphrey Tonkin, prezidanto de la Belartaj Konkursoj. Fine de la libro aldone legeblas la artikolo *La laboro de verkisto* de la itala Nobel-premiita verkisto Luigi Pirandello, aperinta en 1938 en *Literatura Mondo*. *Belarta rikolto 2014* estas mendebla ĉe la Libroservo de UEA.

Kolektis kaj prilaboris
**Uwe Stecher**

# Medienecho

**Ich bedanke mich herzlich für zugesandte Artikel und Hinweise. Bitte geben Sie bei Mitteilungen einen eindeutig identifizierbaren Absender und einen sinnvollen Betreff an damit sie nicht im Spam-Ordner landen.**

**Netzbeiträge, die nur über Angabe persönlicher Daten, per Paßwort, kostenpflichtig oder nach Anmeldung zu lesen sind, werden in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.**

**Oft erscheinen Veröffentlichungen, die Esperanto betreffen, ohne dass sie im Netz abrufbar sind. Auch Hinweise darauf werden Sie künftig hier finden. Auf nicht im Netz erschienene Berichte, die mir aber selber vorliegen, wird hingewiesen. Diese sende ich Interessenten gerne als Kopie zum persönlichen Gebrauch (nur per Netzpost) zu. Anfragen an „medienecho@ esperanto.de“ - Bitte den jeweils genannten Betreff angeben.**

**Das umständliche Eintippen langer Adressen können Sie sich sparen:**
**Unser Medienecho finden Sie jetzt tagesaktuell auf den Netz-Seiten des DEB. Dort gelangen Sie durch Anklicken der Links ganz einfach zu den entsprechenden Netzseiten:**
***http://www.esperanto.de/medienecho***

### 4. November 2014
**Herzberg am Harz**
Der Vorstand des Deutschen Esperanto-Bundes sowie Vertreter aus den Bundesländern tagten in Herzberg. Der Vorsitzende, Sebastian Kirf, präsentierte viele Neuerungen, z.B. einen verbesserten Informationsfluss und eine schnelle Erreichbarkeit.
*http://herzberg.de/magazin/artikel.php?artikel=2812&type=2&menuid=377&topmenu=7*

### 22. Oktober 2014
**Bieler Tagblatt**
"Spanenglishsperanto schrumpft Welto"
Rolf Hubler schreibt im Bieler Tagblatt über die Welt, wenn alle die gleiche Sprache sprechen würden, das Englisch von Managern und die Ähnlichkeit, die wir annehmen würden, sprächen wir alle gleich.
http://www.bielertagblatt.ch/nachrichten/kultur/spanenglishsperanto-schrumpft-welto“
*http://www.ru.mdz-moskau.eu/eine-sprache-wie-ein-spiel/*

### 20.10.2014
**Herzberg am Harz**
Europäisches Grundtvig-Seminar in Herzberg
Esperanto als Arbeitssprache
*http://www.herzberg.de/magazin/magazin.php?menuid=377&topmenu=7&keepmenu=inactive*

**Glosbe**
Deutsch-Esperanto Online-Wörterbuch
Zu jedem Ausdruck werden viele Satzbeispiele angegeben.
*https://de.glosbe.com/de/eo*

### 16. Oktober 2014
**Wiener Zeitung**
Franz Jonas in der Esperanto-Schule
Im Bezirksmuseum Floridsdorf (Österreich) eröffnete kürzlich Bundespräsident Heinz Fischer eine Ausstellung über den Lebensweg des Floridsdorfers Franz Jonas.
Ein Kapitel der gelungenen Sonderausstellung über den Lebensweg und das politische Wirken von Franz Jonas, der am 4. Oktober 1899 in Floridsdorf geboren wurde, ist dem Engagement des ehemaligen Bundespräsidenten für die "Welthilfssprache" Esperanto gewidmet.
*http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/museum/670986_Franz-Jonas-in-der-Esperanto-Schule.html*

### 15. Oktober 2014
**Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern**
Esperanto-Welle - Länge: 59:59 min - von: NB-Radiotreff 88,0 - Sendung: Esperanto-Welle - Sende-Rhythmus: 2-wöchentlich
*http://www.mmv-mediathek.de/sendungen/nb-radiotreff_88_0/13260-esperanto-welle.html*

### 13. Oktober 2014
**Esperanto-Café**
Das Esperanto-Café in Herzberg am Harz anders. Hier können Sie sich über die internationale Sprache Esperanto informieren. Esperanto-Sprecher finden Sie hier immer, wie z. B. die Chefin Frau Song Jeong-ok aus Südkorea oder auch den "Ginseng-Berater".
*http://www.ginseng-laden.de/epages/64470096.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/64470096/Categories/AboutUs/EsperantoCafe*
Getränkekarte (auch auf Esperanto)
*http://www.ginseng-laden.de/Esperanto-Cafe-Getraenke-Karten*

**13. Oktober 2014**
**Herzberg am Harz** – la Esperanto-Urbo
Das Esperanto-Zentrum spendet drei neue "Esperanto-Bänke" für den Harzklub Herzberg.
*http://herzberg.de/magazin/artikel.php?artikel=2777&type=2&menuid=377&topmenu=7*

**22. September 2014**
*Leserbrief in der "Frankenpost" (s. 26. Juli 2014): Esperanto lebt/Zum Kommentar "Eine Sprache gegen Babels Wirrwarr"*
*Louis v. Wunsch-Rolshoven*
*(Eine Abschrift des Textes zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzpost zu: "medienecho@esperanto.de", Betreff "Frankenpost Babels Wirrwarr")*

**28. September 2014**
**Alles-Lausitz.de**
Mit einer Sprache die ganze Welt verstehen
Petra Richter aus Görlitz spricht fließend Esperanto. Ihr Ziel ist, dass noch mehr Menschen die Vorzüge dieser ganz besonderen Sprache erkennen.
*http://www.alles-lausitz.de/content/nachrichten/11257888_Mit_einer_Sprache_die_ganze_Welt_verstehen.html*

**23. September 2014**
**Lingvo-Info** und **Lingvopedia**
Alles rund um Sprachen!
Mehrsprachige Internetseite über Sprachen in Europa, unter anderem auch über Esperanto
*http://lingvo.info/de*
*http://lingvo.info/de/lingvopedia/esperanto*

**17. September 2014**
**Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern – Mediathek**
Sechzigminütige Themensendung "Esperanto-Welle"
*http://www.mmv-mediathek.de/sendungen/nb-radiotreff_88_0/13095-esperanto-welle.html*

**September 2014**
**Esperantodorf Stockum**
Seit kurzem ist auf den meisten Seiten des Netzauftrittes des Esperantodorfes Stockum im Sauerland auch eine Übersetzung auf Esperanto zu finden.
Ein herzliches Dankeschön für die lobenswerte Initiative und die Übersetzungen an Otto Nelken.
*http://www.esperantodorf-stockum.de/*

# Presseecho Xanten und Erfurt

**Seit Anfang April bin ich Pressebeauftragter des Deutschen Esperanto-Bundes. Als erstes habe ich mich um die Pressearbeit für die Internationale Frühlingswoche (PSI) in Xanten und für den Deutschen Esperanto-Kongress in Erfurt gekümmert. Über die Frühlingswoche haben ein paar regionale Zeitungen berichtet, u. a. die WAZ.**

Der Deutsche Esperanto-Kongress in Erfurt war Thema in mehreren Artikeln der beiden örtlichen Zeitungen Thüringer Allgemeine und Thüringische Landeszeitung; die Landeszeitung hat an vier verschiedenen Tagen Artikel und Hinweise veröffentlicht, die Allgemeine hat am ersten Kongresstag, Freitag, mehrere Texte gedruckt. Möglicherweise haben auch andere kleinere Zeitungen berichtet, an die ich Pressemitteilungen gesandt habe.

Es gab weiterhin vorab eine bundesweite dpa-Meldung; in einem Dutzend Zeitungen habe ich einen Abdruck gefunden, aber in der Regel übersieht man vieles. Aufhänger war hier die Vorstellung eines kleinen Kindes, das mit Esperanto aufwächst: „Esperanto im Sandkasten - Wenn eine Kunst- zur Muttersprache wird“ war eine der Überschriften. Das dürfte etwa die fünfzehnte Meldung einer Nachrichtenagentur zu Esperanto sein, die ich in den letzten Jahren erreicht habe, die meisten bei einem Landesdienst der Deutschen Presseagentur (dpa); Anlass waren meist internationale Veranstaltungen wie PSI oder Novjara Renkontiĝo (NR). So ist es natürlich jedesmal leichter, noch eine weitere Meldung auf den Weg zu bringen, wenn es ein Thema gibt, das man interessant aufbereiten kann.

Der Mitteldeutsche Rundfunk hat am Pfingstsonntag, 8. Juni, abends im Radioprogramm „MDR Thüringen“ ein Interview mit dem DEB-Vorsitzenden Sebastian Kirf gesendet. In der regionalen Nachrichtensendung „MDR aktuell“ um 19 Uhr 30 gab es einen anderthalbminütigen Bericht anlässlich des Kongresses. Gezeigt wurde Gunnar Fischer, der ein Esperanto-Lied singt, ein kurzes Interview mit ihm, Blick auf Kongressteilnehmer, ein Interview mit einem Ehepaar, das Esperanto nebenbei gelernt hat, und zum Abschluss erneut Gunnar, der in Esperanto singt und Gitarre spielt.

Diese Sendung wird vom Fernsehen in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt ausgestrahlt und hat regelmäßig eine halbe Million Zuschauer. Insgesamt dürfte die Zahl der mit der Kongress-Berichterstattung erreichten Personen in der Größenordnung von einer Million liegen.

**Louis v. Wunsch-Rolshoven**

# Libro pri lingvaj demandoj – kolekto de prilingvaj eseoj ("recenzeto laika")

**Longe mi hezitis skribi tiujn ĉi liniojn, kaj tio havis kelkajn kaŭzojn:**

**1e** Mi ne kutimas recenzi libron aŭ eseon.

**2e** Mi ne tre bone regas la (anglan) lingvon de la libro.

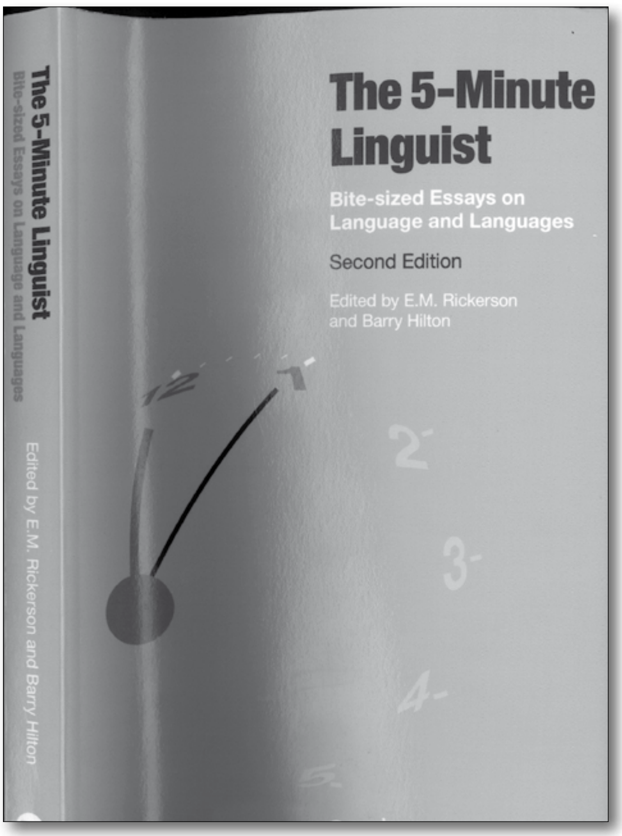
**3e** Mi tute ne estas fakulo en la temaro, do laiko.

**4e** Tial la afero estus temporaba, foruzus tempon de aliaj taskoj.

**5e** Kaj fine: kial oni tie ĉi skribu pri libro en la angla?

Tamen, mi nun de tempo al tempo skribis kaj kolektis frazojn pri ĝi, ni diru impresojn miajn, … – mi preferus nomi tiujn liniojn opiniesprimon, ne recenzeton.

Resume, ja estis ankaŭ kaŭzoj por tamen fari tion:




**1e** La enhavo de la libro ja celas al ne-fakuloj,

**2e** volas veki intereson de normalaj homoj,

**3e** intencas doni respondojn al simplaj demandoj,

**4e** kaj (tre grave): estis interesa, fascina, tute ne enuiga materialo, almenaŭ por mi.

Temas pri libro por ĉiu, kiu demandas pri lingvoj kaj la naturo de lingvo, do kvazaŭ por ni ĉiuj. La enhavo estas skribita en formo kaj tono tute ne akademiaj, estiĝis afero ne mucida, sed amuza, tamen instrua, plene da faktoj.

Origino kaj esenca fonto estis radio-eseoj, kiuj daŭru kaj daŭris ekzakte nur 5 minutojn. Intertempe oni aldonis kelkajn, por eviti truojn, kaj nun la libro ofertas informojn pri 65 demandoj el la kampo de lingvoj.

La tekstojn skribis fakuloj, kelkajn pli ol nur unu homo, kelkajn kunverkis multaj. Do fine la aŭtora listo enhavas 66 nomojn, pli kaj malpli famajn.

Por doni imagon pri la spektro de la demandoj, kiuj ricevis respondojn, jen kelkaj el ili:

• Mi scias, ke vi estas lingvisto – kiom da lingvoj vi do regas? • Kiom da lingvoj ekzistas en la mondo? • Kiu diferenco estas inter lingvo kaj dialekto? • Ĉu ekzistas lingvo origina? • Ĉu ne ĉiuj venas el la sama fonto? • Kiun lingvon parolis Adamo kun Eva? • Ĉu en lingvoj devas esti ŝanĝoj? • Kio estas komuna lingvo (lingua franca)? • De kie venas la gramatiko? • Ĉu ekzistas gramatiko komuna? • Kiel beboj eklernas lingvojn? • Ĉu bestoj regas lingvojn? • Kial mortas lingvoj? • Kiom longe daŭras bone ellerni lingvon? • Kiel fari vortarojn? • Kiom bona estas tradukado aŭtomata? • Kio okazis al Esperanto? • Ĉu iu ajn parolas la klingonan?

Jam la mallonga iom hazarde elektita listigo de demandoj montras (al mi), ke ne eblas koncizaforme recenzi la libron. Multaj temoj ja indus ricevi propran recenzon; kaj tion mi ne kapablus fari.

Sed vere mi rekomendas legi en la libro almenaŭ kelkajn eseojn, se ĝi ne dume kaptos ankaŭ vin, ke vi tute ellegu:

***The five-minute linguist:*** *bite-sized essays on language and languages / ed. by E.M. Rickerson and Barry Hilton.* - 2. ed. - London : Equinox, 2012. XV, 303 S. - ISBN 978-1-908049-49-0.

**Utho Maier**

# De ŝpaloj al ĉevaloj

## GEFA-membroj kunvenis 10.-12.10.2014 en Bad Salzuflen.

Regule enoktobre la germanaj Esperanto-fervojistoj renkontiĝas por diskuti aktualajn evoluojn en la reltrafiko kaj la envolvitaj entreprenoj, por babili kaj por komune turismi.

La ĉi-jare gastiganta Vilao Dürkopp en Bad Salzuflen - iam impona entreprenista hejmo – hodiaŭ estas hotelo de fondaĵo Bahn-Sozialwerk, en kies kadro laboras Germana Esperanta Fervojista Asocio (GEFA).

Ne ĉiuj aliĝintoj estis jam spertaj esperantistoj. Sep el la entute 29 partoprenantoj vendrede vespere sekvis la apartan inviton aŭskulti enkondukan prelegon, kaj partopreni apetitigan kurson pri la Internacia Lingvo, ofertatan de d-ro Wolfgang Günther el Kassel.

La ceteraj, spektante lumbilde ilustritan skizon pri „rega kaj sekuriga tekniko por regionaj linioj“ akiris superrigardon pri la vasta gamo de tiu tre specifa fervoja tekniko de la unuaj mekanikaj ĝis la aktualaj komputilaj sistemoj, kaj preparis sin por vizito en la regcentrejo Lage la sekvan matenon. Tiu regcentrejo paŝon post paŝo transprenu respondecon por reto el regionaj linioj longaj entute 214 km.

La delegacio havis okazon surloke spertiĝi pri la taskoj de trajntrafikestro kaj la instrumentoj, kiujn disponigas tiucele lia laborloko.

Ĉefa temo de la ekskursa sabato estis la vestfalia kulturo. La en Germanio plej granda subĉiela muzeo en Detmold kolektis kaj plue kolektas historiajn konstruaĵojn, kiujn minacas detruo, zorge malkonstruas kaj transportas ilin por aranĝi ilin vilaĝosimile sur areo de 90 hektaroj.

La antaŭvideble longan vojon tra tiu muzeo por la grupo tamen faciligis pezaj ĉevaloj, kiuj pacience trenis la gastojn en ĉaroj ĝis la tagmeza restoracio. La kompetente gvidata promeno tra kortoj, vestibloj, kuirejoj, dormoĉambroj, ĝardenoj kaj muelejoj klarigis multajn proverbojn, sed peris precipe imagon pri la peno de la pasintaj jarcentoj – sen kurento, sen fluanta akvo, sen fridujo kaj sen sudamerikaj fruktoj en proksima supermarkto.

Pontojn kaj tunelojn Andreas Diemel estis kolektinta post la GEA-kongreso en Erfurt. Li kompilis ilin kun mapoj kaj skizoj al lumbilda superrigardo pri la progreso de la projekto VDE 8.1, la nova fervoja linio de Nürnberg al Erfurt. La decida demando dum la sabatvespera prezento, riĉa je superlativoj kaj imponaj perspektivoj, estis la avantaĝo de la tuto: Neta tempogajno de 1½ horo inter la du urboj.

Antaŭ dimanĉe malhisi la verdan flagon kompreneble necesis ankaŭ vizito de la urbocentro de Bad Salzuflen, kiu ĵus ĉi-jare festas la centjaran jubileon kiel kuracloko. Ĝi estas ĉarma urbeto kun multaj atestantoj de riĉa pasinteco. La nuntempo kaŭzas kelkajn problemojn por la urba buĝeto, sed la natura trezoro, la salakvaj fontoj, muĝas diligente kiel ĉiam.

Profunde spiri apud, sur kaj en la vaporigaj kradoj, estis do la lasta programero en la varioplena semajnfino.

**Guido Brandenburg**

En respektema distanco la vizitantoj studas la laborlokon de la trajntrafikestro en la regcentrejo Lage.

*La familia aranĝo dum pasko en Germanio*

# Printempa Semajno Internacia

Aranĝo de Germana Esperanto-Asocio

**PSI estas granda internacia renkontiĝo por la tuta familio. Ĝi okazas ĉiujare dum unu semajno ĉirkaŭ pasko ie en Germanio. Por la 31-a PSI ni atendas pli ol 120 partoprenantojn el multaj landoj. Kutime kvarono ĝis triono estas infanoj aŭ junuloj**

## Familioj

PSI estas precipe familia seminario. La programo celas kontentigi samrajte plenkreskulojn, junulojn kaj infanojn. Sed tio ne ekskluzivas unuopulojn, ĉiu estas bonvena.

## Infanoj

Okazas apartaj programeroj por infanoj laŭ la aĝo kaj lingvokono. Kaj komencantoj kaj flue parolantoj havos sian programon. Gepatroj do havas bonan okazon trankvile partopreni siajn programerojn sen infanoj - aŭ kun la infanoj, se ili preferas.

## Junuloj: PLI

Samtempe kaj samloke kun PSI okazas Printempa Lernejo Internacia. Ĝi estas speciala aranĝo por junuloj inter 10 kaj 16 jaroj, kiuj almenaŭ iomete parolas la internacian lingvon. Por ili okazas apartaj kursoj pri kaj en Esperanto. Ili povas loĝi en komunaj ĉambroj kaj lernas, ludas kaj festas kune.

## Komencantoj

Se vi aŭ via partnero aŭ ambaŭ estas komencanto(j) aŭ eĉ neesperantisto(j), ne timu. Vi estas bonvenaj! Ni aranĝas kursojn por komencantoj kaj progresintoj. Sed ankaŭ aliaj programeroj konsideras la komencantojn.

**La organiza teamo bezonas helpon dum la PSI-semajno**

**(Prelegoj, knajpo, kafejo, ekipo de la seminariejoj, transporta servo ktp.)**
**Bonvolu indiki vian pretecon en la aliĝilo – dankon!**

# Programo

La seminario enhavas kaj laborajn kaj distrajn elementojn por ĉiuj aĝoj. Certaj programeroj iĝis jam tradiciaj:

- **Diskutgrupoj kaj prelegoj**
  pri plej diversaj temoj
- **Kursoj**
  pri ludoj, dancoj, kantoj, muziko, ...
- **Lingvokursoj**
  por komencantoj, progresintoj kaj infanoj
- **Mazi-kursoj**
  ĉiutagaj por infanoj
- **Nacilingvaj kursetoj**
  parolantoj de diversaj lingvoj prezentas sian lingvon en mallonga kurseto
- **Artaj manlaboroj**
  pri ornamaĵoj, pentrado, ŝtofoj, origamio, ...
- **Ekskursoj**
  al vidindaĵoj en la regiono kaj najbaraj urboj
- **Paskonokta diservo**
- **Kineja horo**
  ĉiutage je fiksita horo vi povas spekti video-filmojn aŭ lumbildojn – kelkajn en 3D aŭ pli
- **Vespera kultura programo**
  koncertoj, prezentaĵoj, magio, ...
- **Kafejo – trinkejo – babilejo**
  ĉiutage malfermitaj
- **Kaj ... eble via oferto ...**

**Winterberg**
**3-a de aprilo – 10-a de aprilo 2015**
**Germanio**

# Winterberg

La malgranda urbo Winterberg estas konata vintra sportloko en la mezalta montaro „Sauerland“, kiu situas en okcidenta Germanio. Dum aliaj sezonoj la regiono ofertas multajn celojn por migri longajn kaj mallongajn distancojn tra belaj arbaroj.

Per trajno vi plej bone atingas Winterberg de Dortmund. De la stacidomo veturas buso al la gastejo. La plej proksima aŭtoŝoseo estas A46.

# La domo

Nia gastejo estas “Hostel Erlebnisberg Kappe” (*www.hostel-winterberg.de*), kiu estis novrenovigita kaj modernigita dum la pasintaj jaroj.

La domo disponas pri ĉambroj kun 2 – 5 litoj. Kelkaj de ili havas proprajn banĉambrojn. Granda aŭtoparkejo estas malantaŭ la domo.

Ene ni uzos diversajn salonojn por niaj programeroj, ekstere estas loko por ludi kaj nia paska fajro.

Tre proksime troviĝas subĉiela amuzejo kun glitejo por someraj sledoj, grimpejo kaj granda kafejo.

La urbocentro de Winterberg estas proksimume 1,5 kilometrojn for.

Kotizoj:

| Eŭroj (€) | simpla ĉambro | luksa ĉambro (duŝo+necesejo) |
|---|---|---|
| 0 - 2 jaroj | 0 | 0 |
| 3 - 15 jaroj | 175 | 190 |
| 16 - 26 jaroj | 240 | 255 |
| pli ol 26 jaroj | 290 | 305 |
| dulita ĉambro | 320 | 335 |
| unulita ĉambro | 350 | 365 |

La kotizo inkluzivas loĝadon, 3 manĝojn tage kaj endoman programon. Ekskursoj estas surloke aparte pagendaj. Materialon por manlaboroj oni pagas laŭ uzita kvanto surloke.

Rabatoj: (plena rabato validas nur por tuttempa restado)
- aliĝo + antaŭpago dum la 30a PSI en Xanten: **20** €
- por fruegaj aliĝintoj ĝis 05.01.2015: **15** €

en formo de kuponoj por pagi en nia trinkejo.

Subvencioj: Por partoprenantoj el nepagipovaj landoj laŭ niaj financaj ebloj kaj eventuala programkontribuo. Bonvolu priskribi vian eblan kontribuon al la programo. Oficialajn invitilojn ni sendas nur al homoj kies programkontribuon ni akceptis.

Krompagoj: por ne-membroj de GEA/GEJ loĝantaj en Germanio: **25** €

Kondiĉoj: **Via aliĝo ekvalidas nur per antaŭpago de minimume 50 € por ĉiu persono**. Ĝi estas parto de la kotizo. La antaŭpago respektive la plena kotizo, se jam pagita, minus **10** € estos repagata nur post ĝustatempa malaliĝo antaŭ la 25-a de marto 2015. Post tiu dato la antaŭpago ne estos repagata.

Bonvolu pagi vian plenan kotizon (minus antaŭpago) ĝis la 2-a de marto 2015 al la sube menciita konto.
Partoprenontoj el ne-EUR-landoj pagas laŭ interkonsento kun la organizantoj.
Ni volas redukti ĝis minimumo la bank-kostojn.

**Aliĝoj, informoj**

**Germana Esperanto-Asocio**
Petra Dückershoff
Auf der Panne 74 a, 44805 Bochum
petra.dueckershoff@esperanto.de

**Telefono:** +49-(0)800 3 36 36 36 62

**Pagoj** €

konto: 8603603 ĉe Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 55020500 BIC-kodo:BFSWDE33MNZ
IBAN kodo: DE75 55020500000 8603603,
rimarko: “31-a PSI” + via nomo

psi@esperanto.de
http://www.esperanto.de/psi

## Aliĝilo

**31-a PSI**
**Winterberg**
**3a aprilo – 10a aprilo 2015**

**Mi/ni aliĝas al la 31-a PSI en Winterberg**

| | familia nomo | persona nomo | naskiĝdato | sekso | Veget-arano |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | ☐ |
| 2 | | | | | ☐ |
| 3 | | | | | ☐ |
| 4 | | | | | ☐ |
| 5 | | | | | ☐ |
| 6 | | | | | ☐ |

adreso

Loĝlando

telefono | retpoŝtadreso

Mi/ni antaŭpagis ☐ € al ______

deziroj pri ĉambroj: ☐ simpla ĉambro (aŭ) ☐ luksa ĉambro
☐ plurlita ĉambro ☐ dulita ĉambro ☐ unulita ĉambro

programkontribuo: ☐ mian oferton mi priskribas dorsflanke
☐ mi pretas transpreni tasko(j)n dum la PSI

______ dato ______ subskribo

**Germana Esperanto-Asocio**
Petra Dückershoff, Auf der Panne 74 a, 44805 Bochum
Elektronika aliĝilo: **http://www.esperanto.de/psi**

## „Karulo, kie do estas la infanoj?"

# 92-a Germana Esperanto-Kongreso en Hameln

**En la jaro 1284 je tago de Johano kaj Paŭlo buntvestita viro delogis 130 hamelenajn infanojn el la urbo. Ili malaperis en monto kaj neniam plu estis reviditaj.**

Ankoraŭ hodiaŭ tiu mistera legendo tiras vizitantojn el la tuta mondo al Hameln. En la jaro 2015 je la Pentekosta semajnfino ni klopodas allogi almenaŭ 130 Esperanto-parolantojn en la urbon. La sentimulojn atendas diversaj programeroj pri la temo fabeloj, rakontoj kaj legendoj. „Legendo kaj lingvo allogas" estas nia kongresmoto. Sed ne nur la Ratkaptisto malsekurigis la Vezermontaran landon, ankaŭ la barono von Münchhausen ĉi tie disvastigis siajn mensograkontojn kaj la fratoj Grimm lasis al si rakonti pri Dornrozinjo kaj Cindrulino.

Nia kongresejo situas en la malnova urboparto en la ombro de la respektinda Münster-preĝejo. Ni ja estos en la mezo: meze en la urbo kaj meze en la hamelena (kultur)vivo. Ni kompletigos la tradicie multlingvan pentekostan disservon kaj la liberaeran Ratkaptistan teatraĵon per Esperanto. En la kulturcentro okazos publika Esperanto-koncerto de la grupo „Asorti" el Litovujo.

## „Schatz, wo sind eigentlich die Kinder?"

# 92. Deutscher Esperanto-kongress in Hameln

**Im Jahre 1284 am Tag von Johanni und Pauli lockte ein bunt gekleideter Mann 130 Hamelner Kinder aus der Stadt hinaus. Sie verschwanden in einem Berg und wurden nie wieder gesehen.**

Bis heute zieht diese geheimnisvolle Sage Besucher aus aller Welt nach Hameln. Im Jahre 2015 am Pfingstwochenende versuchen wir, mindestens 130 Esperantosprecher zum 92. Deutschen Esperanto-Kongress in die Stadt zu locken. Die Unerschrockenen, die dem Ruf folgen, erwartet ein vielseitiges Programm rund um das Thema Märchen, Sagen und Legenden. „Legendo kaj lingvo allogas" ist unser Kongressmotto. Denn nicht nur der Rattenfänger trieb im Weserbergland sein Unwesen, auch der Baron von Münchhausen verbreitete hier seine Lügengeschichten und die Gebrüder Grimm ließen sich die Märchen von Dornröschen und Aschenputtel erzählen.

Unser Kongressort liegt im Altstadtring im Schatten des altehrwürdigen Münsters. Wir werden also mittendrin sein: mitten in der Stadt und mitten im Hamelner (Kultur-)Leben. Den traditionell mehrsprachigen Pfingstgottesdienst und das Rattenfänger-Freilichtspiel werden wir um Esperanto erweitern. Im Kulturzentrum wird ein öffentliches Esperantokonzert mit der Gruppe „Asorti" aus Litauen stattfinden.

## Aliĝo

Bonvolu uzi la elektronikan aliĝilon, trovebla sub *http://www.esperanto.de/gek2015*. Ĉi tie vi ankaŭ trovas pliajn aktualajn informojn pri la ampleksa kongresprogramo. Se vi ne havas eblon eniri la interreton, vi povas telefone aliĝi ĉe la oficejo de GEA en Berlino sub +49 3051062935.

## Tranoktado

Precipe dum Pentekosto la hotelĉambroj en Hameln estas deziregataj. Bonvolu sufiĉe frue zorgi pri via tranoktejo! La „Touristinformation Hameln“ rezervas kontingenton da litoj en hoteloj kaj pensionoj ĝis la 27-a de februaro 2015 por la kongresanoj. Proksime de la kongresejo krome troviĝas junulargastejo, loĝaŭtoparkejo kaj sporthalo kiel amasloĝejo.

## Ekskursoj

La ekskursoj ĉiuj okazos dimanĉon posttagmeze kaj kostas 12 eŭrojn. Vi povas elekti inter:

### 1. Malnova urbocentro de Hameln kaj Ratkaptista teatraĵo

Pere de faksperta ĉiĉeronado ni esploros la malnovan urbocentron de Hameln kaj la konstruaĵojn de la Vezerrenesanco. Ni vidos la strateton, tra kiu forirante la infanoj malaperis, lernos multon pri la eventoplena pasinteco de Hameln, kaj finfine rigardos la mekanikan Ratkaptistan teatraĵon en la muzeo.

### 2. Vitroblovejo kaj muzeo kun la Ratkaptista teatraĵo

Ni vizitos la esplormetiejon en la historia pulvoturo kaj ekscios, kiamaniere la arbarvitrofaristoj produktis vitron en la 17-a/18-a jarcento. En la muzeo ni ekscios iom pri la urba historio, la fonoj de la Ratkaptista legendo kaj poste rigardos la mekanikan Ratkaptistan teatraĵon. Tiu ekskurso estas precipe rekomendita por personoj, kiuj havas problemojn piediri aŭ ne ŝatas longan piediradon!

## Anmeldung

Bitte verwenden Sie das elektronische Anmeldeformular unter http://www.esperanto.de/gek2015. Hier finden Sie auch weitere aktuelle Informationen zum umfangreichen Kongressprogramm. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, können Sie sich auch telefonisch anmelden bei Sibylle Bauer in der Geschäftsstelle des DEB in Berlin unter +49 3051062935 .

## Unterkunft

Hotelzimmer in Hameln sind besonders zu Pfingsten heiß begehrt. Bitte sorgen Sie rechtzeitig für Ihre Unterkunft! Die Touristinformation Hameln hat ein Kontingent an Betten in Hotels und Pensionen bis zum 27. Februar 2015 für Kongressteilnehmer reserviert. In der Nähe des Kongressortes befinden sich außerdem eine Jugendherberge, ein Wohnmobil-Parkplatz und eine Turnhalle mit Matratzenlager.

## Ausflüge

Die Ausflüge finden alle am Sonntagnachmittag statt und kosten 12 Euro. Sie können wählen zwischen:

### 1. Hamelner Altstadt und Rattenfänger-Theater

Wir entdecken unter sachkundiger Führung die Hamelner Altstadt und die Bauwerke der Weserrenaissance. Wir sehen, durch welche Gasse die Hamelner Kinder verschwunden sind, hören so einiges aus der bewegten Hamelner Geschichte und sehen uns am Ende im Museum das mechanische Rattenfänger-Theater an.

### 2. Glasbläserei und Museum mit Rattenfänger-Theater

Wir besuchen die Erlebniswerkstatt im historischen Pulverturm und erleben, wie die Waldglasmacher im 17./18. Jahrhundert Glas hergestellt haben. Im Museum erfahren wir etwas über die Stadtgeschichte und die Hintergründe der Rattenfängersage und sehen uns das mechanische Rattenfänger-Theater an. Dieser Ausflug ist besonders empfohlen für Menschen, die nicht gut zu Fuß sind oder nicht weit laufen möchten!

### 3. Kastelo Hämelschenburg

Per buso ni atingos la akvokastelon Hämelschenburg, unu el la plej konataj konstruaĵoj de la Vezerrenesanca konstrustilo. La kavalirfamilio von Klencke posedas la kastelon ekde 1437 kaj ankoraŭ hodiaŭ enloĝas ĝin. Sed parton de la kastelo ni rajtos viziti, kaj tiamaniere multe lernos pri la estinteco de la familio. Sur la kasteltereno krome troviĝas lignoludilfarejo, sapokuiristino kaj kafejo.

### 4. Bad Pyrmont

Ni buse veturos al Bad Pyrmont, kaj vizitos la haladzan kavernon, la sola loko en Eŭropo, kie surfaciĝas karbondioksido nature tra rokaj fendoj. Poste ni malstreĉiĝos kiel imperiestro Friedrich la II-a: Ni trinkos kuracakvon kaj promenos tra la ĉefa aleo por atingi la ravan kuracparkon kun la plej granda, liberaera palmĝardeno norde de la Alpoj.

### 5. Monaĥinejo Fischbeck

Per buso ni atingos Fischbeck kaj vizitos la monaĥinejon kun romana preĝejo fondita en 955. Ni promenos tra la klostro kaj rigardos la faman murtapiŝon kaj la monaĥejan ĝardenon. En la „Café am Stift“ estas ebleco por trinki kafon. Cetere, la monaĥinejo Fischbeck serĉas ankoraŭ novajn damojn.

### 6. Kaverno „Schillat-Höhle“

Esploru la plej nordan stalaktitan kavernon en Germanio! Buse ni iros al Langenfeld, rigardos per 3D-projekciaĵo la belecon de la Vezermontara naturo el gufa perspektivo, kaj subteriĝos al la praepoko per vitra lifto. La kulmino estas la 3D-projekciaĵo, kiu montras la najbaran, severe protektatan „Gigantmontkavernon“. Poste ni eble havos iom da tempo por manĝi manfaritan kukon de la kamparvirinoj sur la rokteraso, kun vido al la ŝtonrompejo.

### 3. Schloss Hämelschenburg

Wir fahren mit dem Bus zum Wasserschloss Hämelschenburg, einem Hauptwerk der Weserrenaissance. Das Schloss ist seit 1437 im Besitz der Ritterfamilie von Klencke, die es noch heute bewohnt. Einen Teil des Schlosses dürfen wir aber besichtigen und erfahren dabei viel über die Familiengeschichte. Auf dem Schlossgelände gibt es außerdem eine Holzspielzeugwerkstatt, eine Seifensiederin und ein Café.

### 4. Bad Pyrmont

Wir fahren mit dem Bus nach Bad Pyrmont und besichtigen die Dunsthöhle, der einzige Ort in Europa, wo Kohlendioxid auf natürliche Weise an die Oberfläche steigt. Danach erholen wir uns wie schon Friedrich der II.: Wir trinken etwas Heilwasser und wandeln durch die Hauptallee zum bezaubernden Kurpark mit der größten Palmenfreianlage nördlich der Alpen.

### 5. Stift Fischbeck

Wir fahren mit dem Bus nach Fischbeck und besichtigen das im Jahre 955 gegründete Damenstift mit seiner romanischen Kirche. Wir wandeln durch den Kreuzgang und sehen uns den berühmten Wandteppich und den alten Stiftsgarten an. Im Café am Stift haben wir noch Zeit, einen Kaffee zu trinken. Das Stift Fischbeck sucht übrigens noch neue Stiftsdamen!

### 6. Schillat-Höhle

Entdecken Sie die nördlichste Tropfsteinhöhle Deutschlands. Wir fahren mit dem Bus nach Langenfeld, sehen in einer 3D-Show die Schönheiten der Natur im Weserbergland mit den Augen eines Uhus und fahren im gläsernen Fahrstuhl hinunter in die Urzeit. Höhepunkt am Ende ist die 3D-Diashow mit Bildern aus der benachbarten, streng geschützten Riesenberghöhle. Dann bleibt vielleicht noch Zeit, um einen selbst gebackenen Kuchen der Landfrauen auf der Felsterasse zu genießen mit Blick auf den angrenzenden Steinbruch.

# 11-a Rata Rendevuo en Rinteln, oktobro 2014

**„Saluton, mi ĝojas revidi vin“, sonis tra la stratetoj de la ĉarma urbeto Rinteln dum la 11-a Rata Rendevuo, al kiu aliĝis 34 partoprenantoj. „Kiu lingvo estas tio?“, miris kelkaj urbanoj. Heinz-Wilhelm Sprick, la prezidanto de „La Ratkaptista Bando“ rapide povis klarigi tion.**

Grupa foto antaŭ la muzeo „Strigokastelo“

Jam la 11-an fojon la Esperanto-grupo Hameln invitis al Rata Rendevuo en urbon de la subdistrikto Hameln-Pyrmont aŭ la najbaran urbon. Rinteln la 1-an fojon estis la celo. Kaj ne venis nur Esperanto-amikoj el la najbaraj grupoj en Detmold, Bielefeld kaj Hanovro. Ankaŭ de la Subvisurgo, el Göttingen, Herzberg, Osnabrück, Hamburgo kaj eĉ el Nurembergo venis partoprenantoj al Rinteln.

En la programo staris ĉiĉeronado tra la malnova urbocentro kaj la muzeo, la jarĉefkunveo de EMAS (Esperanto Malsupra Saksio) kaj gvidado tra la alkoholaĵfabriko Schwarze und Schlichte. Samopiniis ĉiuj partoprenantoj vespere, ke ĝi estis belega tago. Aparte imponis la ĉarma maniero de la ĉiĉeronino, kiu anstataŭ enuigi la partoprenantojn per sekaj jardatoj, ĉiam lerte sciis spici la prezentadon per amuzaj anekdotoj. Kaj ankaŭ la beleco de la trabfakaj domoj kaj preĝejoj plaĉis al la ĉeestantoj. Preskaŭ neniu antaŭe sciis pri la multspececo de la likvoroj, brandoj kaj aliaj alkoholaĵoj, kiuj estas produktitaj aŭ enboteligitaj en Rinteln. Dum la posta gustumado de la alkoholaĵoj ĉiu gasto mem povis testi la diversecon de la produktoj per ĉiuj siaj sensoj. Konsekvence ekestis amuza, vigla babilado, kaj baldaŭ ankaŭ preskaŭ ĉiu senerare kaj parkere povis elparoli la nomon de la herba likvoro „Stichpimpulibockforcelorum“.

Grava temo dum la renkontiĝo dum la babiladoj ankaŭ estis la preparlaboroj por la 92-a Germana Esperanto-Kongreso, kiu okazos venontjare dum pentekosto de la 22-a ĝis la 25-a de majo 2015 en Hameln. La klubanoj el Hameln jam povis prezenti kelkajn programerojn, ekz. teatraĵon pri la „Ratkaptisto de Hameleno“, la vesperajn koncertojn, publikan ekumenan diservon en Esperanto kaj diversajn ekskursojn en la regiono. Pliajn informojn vi iom post iom trovos sur la retpaĝo *http://www.esperanto.de/gek2015* .

Kaj pro tio ĉiuj je la fino de la belega tago adiaŭis la aliajn per „Ĝis revido en Hameln!“

En la muzeo „Strigokastelo“ la partoprenantoj admiras la modelon de la mezepoka urbo

# Der Zopf des Fräulein Li. Zauberhafte Geschichten aus Südostasien.

**Rechtzeitig vor Weihnachten ist das neue Buch von Trixini erschienen. Der bekannte Esperanto-Zauberkünstler - La magiisto kun la blua ŝtono - erzählt Episoden von seiner sechsmonatigen Reise durch Südasien in gewohnt humorvoller und unterhaltsamer Weise.**

Er reist mit drei Zauberkoffern ab, ohne eine Tournee vorbereitet zu haben, und hält dann eine Vorstellung nach der anderen, und das mit großem Erfolg. Aus seinen Tagebuchaufzeichnungen ist nun ein Buch entstanden, das begeistert. Es sind persönliche Erlebnisse eines Zauberkünstlers, der monatelang in verschiedenen Ländern aufgetreten ist, mit seinem ganz verschiedenen Publikum, aber auch mit Begegnungen mit einzelnen Menschen, die ihn amüsiert, beeindruckt, begeistert oder zum Nachdenken gebracht haben. Mit seiner „dritten Muttersprache", Esperanto, fand er überall Kontakt.

Das Buch ist auf Deutsch und eignet sich daher hervorragend als Geschenk für Leute, die (noch) nicht Esperanto sprechen. Es ist reichhaltig und in Farbe bebildert, kostet 12 Euro und kann in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag bestellt werden: ISBN 978-3-95551-067-1, Bauer Verlag, Gennachstr. 1, 87677 Thalhofen, Tel. 08345-1601, oder am besten beim Esperanto-Bücherdienst von Wolfgang Schwanzer, Adresse in diesem Heft (*http://www.esperanto-buchversand.de/TrixiniHansjoergKindler--DerZopfdesFraeuleinLiZauberhafteGeschichtenausSuedostasien---L2827---*).

Wer sein Exemplar und 2 Euro für Rückporto beim Autor einsendet, erhält eine persönliche Widmung auf Esperanto: Trixini, Brunnenstr. 15, 87669 Rieden am Forggensee.

**Andreas Emmerich**

## Jürgen Hamann (1945 – 2014)

La 19-an de novembro 2014 en Leipzig, Germanio, forpasis Jürgen Hamann. Li i.a. estis bibliotekisto, kaj tre aktivis kiel unu el la motoroj de la Esperanto-movado en GDR, dum pli ol jardeko kiel prezidanto de la distrikta estraro de GDREA en Leipzig kaj kiel membro de la Centra Estraro de GDREA.

Li i.a. organizis kelkajn el la internacie konataj Internaciaj Foiraj Esperantistaj Renkontiĝoj (IFER) en la orientgermana foira urbo. Dum la 1980aj jaroj li estis komitatano kaj ĉefdelegito de UEA por GDREA, partoprenis kelkajn kongresojn, ekz. de TEJO kaj UEA (la lasta estis la 94-a UK en Bjalistoko).

# Alproksimiĝas la 6-a Junulara Esperanto-semajno

# ĉi-jare en Weißwasser, Germanio

# Karaj legantoj,

jam preskaŭ finiĝis la jaro 2014. Ankaŭ alproksimiĝas per grandaj paŝoj la 6-a Junulara Esperanto-Semajno, ĉi-jare en Weißwasser, Germanio. Ni jam antaŭĝojas vidi vin ĉiujn tie. Nun dum la antaŭkristnaska tempo ĉie videblas kristnaskaj ornamaĵoj, kaj la vetero fariĝas malpli bonveniga, do idealaj kondiĉoj por ĝui vian ·kune·-legadon. Ni esperas, ke vi trovos en la nova eldono multe da interesaj aferoj.

**Timo, Jarno kaj Annika**

# Riismo

**Fantomo hantas en Esperantujo – la fantomo de riismo.**

Kie estas tiu junulara renkontiĝo, kiu de siaj regantaj kontraŭuloj ne estas misfamigita kiel feminisma? Kie estas la Esperanta muzikisto, kiu la stigmatizan riproĉon de egalecemismo ne reĵetis kaj al la pli progresintaj opoziciuloj kaj al siaj reakciaj kontraŭuloj?

Estas urĝa tempo, ke la riistoj antaŭ la tuta mondo malkaŝe prezentu siajn vidpunktojn, siajn celojn; siajn tendencojn, kontraŭmetante al la fantomfabelo pri la riismo.

## Kio do estas riismo?

Temas pri koncepto, celanta forigi malneŭtralecon kaj malsimetrion el nia lingvo, por esti pli inkluziva.

## Kiel ĝi funkcias?

En riisma Esperanto oni uzas la genre neŭtralan pronomon *ri*.

Kelkaj riistoj opinias, ke la pronomoj *ŝi* kaj *li* tute ne estu uzataj; pensa kaj lingva divido de la homaro en du grupojn ne necesas, kaj neeviteble kunportas genran hierarkion kaj pensajn limojn.

Aliaj homoj uzas *li* nur kiel vere viran formon kaj *ri* parolante pri hipotezaj homoj *(se iu havas demandon al mi, ri sendu al mi botelan mesaĝon*), aŭ en kazoj, en kiuj la genro de la priparolata persono ne estas konata (*"mi enamiĝis" – "ĉu mi konas rin?"*). Homoj, kies genra identeco estas alia ol ina aŭ vira, kutime deziras esti adresataj per la pronomo *ri*.

Krome estas enkondukata la sufikso *-iĉ-*, kiu signifas viran genron, kaj estas uzata simetrie al *-in-*.

O-vortoj sen sufikso *-in-* aŭ *-iĉ-* ĝenerale ne indikas sekson.

*"Ĉu vi havas fratojn?" – "Jes, unu grandan fratiĉon kaj du pli malgrandajn fratinojn."*

## Kial uzi ĝin?

Genra malsimetrio estas unu el la plej kritikataj aspektoj de Esperanto.

Unue ĝi kontraŭas la neŭtralecon kiel idealon de nia lingvo, miksante ideojn de neŭtrala kaj vira genro. La vorto esperantisto do estas kaj vira kaj neŭtrala, dum virina genro estas traktata kiel aldonaĵo. Uzi virajn formojn neŭtrale estas klare rezulto de pensmaniero, kiu vidas en viroj pli gravan aŭ pli bazan genron.

Tamen, aliaj o-vortoj, ekz. *patro*, en neriisma Esperanto estas tute viraj, aliaj neklarigitaj, ekz. *kuracisto*. Tio povas kaŭzi miskomprenojn, kiam unu persono komprenas la vorton kuracisto kiel viran, alia persono kiel neŭtralan formon.

Per enkonduko de du neologismoj tiaj problemoj povas esti solvataj.

Krome la riismo lingve inkluzivas genrajn minoritatojn, ne devigante ilin elekti aŭ virajn aŭ inajn formojn, per kiuj ili estu aludataj.

## Bone, sed kiu uzas la riismon?

La koncepto de *-iĉ-* kaj *-ri-* estas proponata kaj uzata diversloke jam delonge, ekzemple en la revuo *Sekso kaj Egaleco* (ekde 1979). En 1994 kelkaj esperantistoj interrete publikigis la dokumenton "Riisma Esperanto", kiu ofte estis nomata la manifesto de la riismo. Kelkaj verkoj jam skribiĝis strikte laŭ riismaj reguloj, ekz. *Sur la linio* de Jorge Camacho. Kelkaj muzikistoj kiel La Perdita Generacio kaj Guillaume Armide skribas kantotekstojn laŭ la reformo.

La estraro de GEJ ĉi-printempe decidis uzi la sufikson *-iĉ-* laŭ propono de Paul Würtz.

Kaj, plej grave, pli kaj pli da homoj ekscias, interesiĝas kaj diskutas pri ideoj – multaj jam parolas riisme.

Kion opinias vi? Ĉu tro komplikas, senutilas, ĉu vi vidas konfliktojn kun la Fundamento, aŭ ĉu vi jam delonge uzas riismon? Ĉu *ri* laŭ vi estu uzata aldone al la nuna pronoma sistemo, aŭ alternative? Aŭ ĉu vi havas tute alian proponon? Skribu al *kune@esperanto.de!*

(Ligilo al artikolo de Marcos Cramer pri iĉismo kaj riismo *http://lingvakritiko.com/2014/10/16/esperanto-kaj-sekso)*

# Esperanto en *SpongeBob Squarepants*

**En julio de tiu ĉi somero mi partoprenis NASK-on (Nord-Amerika Somera Kursaro) en Viktorio, Kanado.**

Unu vesperon mi kaj mia samĉambrano decidis veturi al la urbocentro por aĉeti la plej novan volumon de *Saga* (komikso en kiu estas raso de aliplanedanoj, kiuj parolas Esperanton), kaj en la komikso-vendejo ni parolis iomete kun la kasisto pri Esperanto. Subite li menciis: “Estas ankaŭ viro en la plej nova volumo de *SpongeBob*, kiu parolas Esperanton, ĉu ne?”

Mi estis suprizita, ĉar unue mi ne sciis, ke ekzistas bildstrio de *SpongeBob SquarePants*, kaj due mi neniam pensis ke Esperanto estas en tiu serio. Ni ekscitite petis lin pri pli da informoj, sed tiu volumo ne estis en la vendejo. Do li telefonis al iu, demandis nin pri niaj nomoj, kaj diris, ke ni povos aĉeti ĝin morgaŭ.

La venontan tagon ni (ambaŭ 20-jaraj virinoj) devis iri al publika loko kaj diri al fremdulo: “Mi estas tie ĉi por aĉeti mian kopion de *SpongeBob*, kaj ni estis kompreneble iom embarasitaj, sed ankaŭ ekscititaj vidi Esperanton en tiu popularega serio. La kvin-parta rakonto temas pri heroo nomata “Mermaid Man” kaj lia batalo kun “Viro Reganto”, kiu estas muskola, verda estro de malnova submara civilizacio, kies anoj parolas Esperanton. SpongeBob aŭdis pri la batalo, kaj volas scii kiu venkis – kaj Mermaid Man kaj Viro Reganto atribuas la venkon al si mem, sed la legantoj devas atendi la novajn volumojn por ekscii la veron.

Esperanto en la rakonto ne estas bona. Plejparte Viro Reganto uzas kelkajn Esperantajn vortojn inter anglaj frazoj. Kiam li uzas kompletajn frazojn, evidentas ke ĉiu vorto estis tradukita unuope. Ekzemple li diris: *Fari vi paroli Esperanto?* anstataŭ *Ĉu vi parolas Esperanton?* En la angla, *Ĉu vi parolas Esperanton?* estas *Do you speak Esperanto?* Sed *Do* en Esperanto estas *Fari*, *you* estas *vi*, *speak* estas *paroli*, kaj

*Esperanto* estas *Esperanto*. Do *Do you speak Esperanto* iĝas *Fari vi paroli Esperanto?*

Malgraŭ ĉio ĉi mi ĝojas, ke infanoj povas lerni iom pri Esperanto de SpongeBob, kaj la listo de Esperantaj vortoj kaj frazoj ĉe la fino de la libro estas tre amuza. Mi opinias, ke ĉiu devus scii kiel diri *Vi mortos! Mi mortigos vin!* en Esperanto.

**Amerie Lommen**

# Intervjuo pri la blogo *Egalecen*

**Priskribu vian blogon per kvin vortoj.**

Bunta, aktuala, kunlabora, eduka, pensiga

**Kiel vi ekhavis la ideon starigi la blogon?**

Mi ne memoras ekzakte la momenton, kiam ekestis la ideo de la blogo. Fakte ĝi aperis sufiĉe multe antaŭe, kompare al la efektiva apero de la blogo. Ĝenerale en nia amika rondo ni komencis tre ofte diskuti pri temoj rilataj al genra egaleco, GLAT-rajtoj kaj simile, ni interŝanĝis interesajn artikolojn kaj komentis ilin, aŭ simple babilis pri niaj personaj spertoj. La blogo nur enkadrigas kaj videbligas tiun ĉi interŝanĝon, por ke ĝi estu pliriĉiga por aliaj homoj, same kiel ĝi estas por ni.

**Ĝi temas ja pri inismo. Ĉu vi pensas ke en la Esperanto-movado la homoj estas pli akceptemaj pri tiu temo ol en aliaj socioj?**

Mi ne kredas tion, kaj ĝuste pro tio mi pensas ke tia blogo kiel Egalecen estas bezonata. Tio ne signifas ke esperantistoj estas kontraŭ-inismaj, simple ni estas bunta medio, en kiu estas homoj kun malsamaj interesoj kaj sentemo pri la diversaj temoj, inkluzive pri genra egaleco, aŭ pri la aliaj temoj, kiujn ni traktas.

**Egalecen vi strebas – kiel aspektas tiu egaleco laŭ vi?**

La egaleco al kiu ni strebas ne kontraŭstaras, sed defendas la diversecon. Ĝi estas situacio en kiu ĉiu individuo havu la eblon decidi de si mem kiu kaj kia ri estas. Cetere, kvankam ne rekte pri tio temas la blogo, gravas por ni ne nur egaleco laŭ genro kaj seksorientiĝo, sed ankaŭ laŭ aliaj aferoj kiel aĝo, raso, klaso ktp. La tuta socio havus profiton de tia egaleco, ĉar ĉiu individuo povos kaj rajtos plene montri sian valoron, sen sperti barilojn en la sociaj influoj kaj antaŭjuĝoj.

**Kiel vi imagas la mondon post 20 jaroj? Kiuj estas viaj revoj?**

Nia revo certe estas, ke estu plena egaleco en la socio. La demando estas kiel realisma tio estas. Sed ni estas optimistoj. Nuntempe ni estas longe for de la ideala stato, sed se ni ekzemple komparas la hodiaŭan situacion kun tiu de antaŭ dudek jaroj, okazis multege da pliboniĝo, kiu nun ne nur daŭras, sed eĉ progresas rapide. La novaj generacioj verŝajne estos pli malfermitaj ol la antaŭaj, tamen ne sufiĉas nur esperi, sed necesas ankaŭ aktive kontribui al la realigo de tio.

**Kio estis la plej agrabla reakcio, kiun vi ricevis pri la blogo?**

Ĝenerale ni estis plezure surprizitaj de la sukceso de la blogo, ĉar jam de la komenco la statistikoj montris multe pli da sekvantoj kaj ŝatantoj, ol kiom ni atendis en tiom mallonga tempo. Por iuj el ni estis tre agrable renkontiĝi dum kongresoj kun nekonataj esperantistoj, kiuj jam konis la blogon kaj gratulis pri ĝi. Krome ni persone tre ĝojas, kiam niaj legantoj kundividas en siaj fejsbukaj aŭ tviteraj kontoj niajn artikolojn, ĉar tio estas signalo, ke homoj taksas ilin legindaj.

**Se homoj interesiĝas pri kunlaboro – ĉu eblas? Kiel?**

Kompreneble ni volonte akceptos ĉies kontribuojn, kaj ni kaptas tiun ĉi okazon por instigi la legantojn verki aŭ traduki artikolojn (sed ankaŭ videojn aŭ alispecan materialon) por Egalecen. Vi povas kontakti la redakcion per la retadreso *egalecen@gmail.com*, aŭ ankaŭ pere de niaj kontoj en Facebook kaj Twitter. Ni jam antaŭdankas ĉiujn kunlaborontojn, same kiel ĉiujn, kiuj ĉiusemajne sekvas la blogon kaj komentas ĝin.

*http://egalecen.wordpress.com*

# Kalendaro

## Aranĝoj ĉirkaŭ la nova jaro

**27. decembro – 3. (4.) januaro:**
**31-a IF – Internacia Festivalo** – nia adiaŭa IF en la urbo Jülich, Germanio, inter nederlanda limo kaj Köln. Moderna kaj novkonstruita domo, kun hotelsimilaj kaj komfortaj ĉambroj. Kadra temo: novaj energioj. Tuttaga ekskurso al la proksima Köln, konatiĝu kun la fama katedralo kaj la ne malpli fama Kolonja Akvo 4711. Plilongiga ebleco ĝis la 4-a de januaro 2015.
Inf: Hans-Dieter Platz (HDP), Postfach 1148, DE-34303 Niedenstein, Germanio. Tel. +49-5624-8007, portebla +49-171-4964558, Rete: *HDP@internacia-festivalo.de*

**27. decembro – 3. (4.) januaro: Novjara Renkontiĝo (NR)** en Bitburg, apud Trier/Treviro) Germanio. Kutime ĉ. 150-200 gastoj – inter ili sesdeko da infanoj kaj junuloj. Apartaj programeroj por junuloj sub la nomo „Novjara Internacia Semajno“ (NIS). Konversacia rondo kaj kursoj por komencantoj kaj progresantoj. Inf.: EsperantoLand, Lu Wunsch-Rolshoven, Wiclefstrasse 9, DE-10551 Berlin, Germanio. Rete: *lu.esperanto@gmx.de*

**28. decembro – 2 januaro: SANO-5** en Herzberg am Harz, Germanio. La alternativa jarŝanĝa seminario: Sano – Alternativo – Novjaro. Inf.: Interkultura Centro Herzberg, Grubenhagenstr.6, DE-37412 Herzberg am Harz, Germanio. Rete: *esperanto-zentrum@web.de*

**28. decembro – 4. januaro: 6-a JES** (Junulara Esperanto-Semajno) en Weißwasser, Germanio. Vidu ankaŭ *https://www.facebook.com/junularaesemajno*

**30. decembro – 4. januaro: Jarfina FESTego kun novjara Silvestra FESTeno** en Baugé, Francio. Festa etoso kun atelieroj de kantado, ĵonglado, ŝminkado. Spektakloj de klaŭnoj, de kontakta magio. Muziko, koncertoj, ĉio kun spertaj animantoj. Inf.: Esperanto-Kulturdomo en kastelo Greziljono, MCE, Grésillon, St. Martin d'Arcé, FR-49150 Baugé en Anjou, Francio. Rete: *kastelo@gresillon.org*

**03. - 06. januaro: Poludnica 2015** en Malaltaj Tatroj, Slovakio. Tradicia, jam 33-a renkontiĝo de esperantistoj-vojaĝantoj kaj turistoj. Inf.: Ján Vajs, LEK, kolská 4, Liptovský Mikuláš, Slovakio. Rete: *poludnica83@gmail.com*

**14. - 21. februaro: 22-a Korusa Semajno ĉe Pireneo** en La Bastide/Hers, Arjeĝio, Francio. Ĉiutage kantado sub gvidado de Zdravka Bojĉeva, matenaj Tajĉi-ekzercoj, turismaj vizitoj, Esperanto-lernado, vesperaj ludoj, kulturaj prezentaĵoj, folk-muziko, kaj io pli danke al vi! Du koncertoj je la fino de la semajno. Inf.: Jorgos & C.E.E.A. por Tut-Pirenea Esperanto-Koruso. Tutpeko ĉe Monik' Garrigues, Muelejo, FR-09 600 Limbrassac, Francio. Rete: *tutpeko@aliceadsl.fr* aŭ *esperanto.ariege@free.fr*

**08. - 15. marto: Mediteranea Esperanto-Semajno,** MES-2015 en restadejo Val d' Esquiere - Les Issambres ĉe la Lazura Marbordo, Francio. Ĉu vi ankoraŭ frostas en via regiono? Tuj venu al la Mediteranea Maro, kie floras mimozoj kaj migdalarboj! Vin atendas amika familia etoso, belegaj pejzaĝoj, bona ripozo kaj lazura maro... Informoj kaj aliĝoj: Monique Prezioso, 92 allée des Harkis, FR 83700 Saint-Raphaël, Francio. Rete: *prezmoni@hotmail.com*, tel. +33 (0)4 94 83 06 88 - aŭ Christine Graissaguel, *kris_grai@hotmail.fr*

## PSI 2015

**3 – 10. aprilo: Printempa Semajno Internaci** en Winterberg, Germanio. Printempa kunveno kun ekskursoj, prelegoj kaj kursoj por plenkreskuloj kaj infanoj. Inf.: Germana Esperanto-Asocio, rete: *petra.dueckershoff@esperanto.de*, tel: +49 (0)151 / 14 43 80 74

## GEK 2015

**22. – 25. majo: 92-a Germana Esperanto-Kongreso** en Hameln, Germanio. Legu pli sur la p. 22-24.

Por pliaj informoj vidu Internacian Kalendaron de Esperanto-aranĝoj *http://www.eventoj.hu/2014.htm*

**·kune·** estas la komuna membro-gazeto de la Germana kaj de la Aŭstria Esperanto-Junularo (GEJ kaj AEJ). Ekde 2011 ĝi aperas kiel interna revueto de *Esperanto aktuell*.

**Korespond-adreso:** c/o Deutsche Esperantojugend, Einbecker Straße 36, 10317 Berlin.

**Retpoŝto:** *kune@esperanto.de*

**TTT:** *http://www.esperanto.de/kune*

### Estraro de GEJ:

**Prezidanto:** Annika Förster
**Pliaj estraranoj:** Maximilian König, Janot van der Kolk, Paul Mätzig, Jarno Riefer, Paul Würtz

**Adreso de GEJ:**
Deutsche Esperanto-Jugend e.V.
Einbecker Straße 36, 10317 Berlin, Germanio.

**Tel.:** +49 30 42857899

**Retpoŝto:** *dej@esperanto.de*

**TTT:** *http://esperanto.de/dej*

# 5-a Esperantista Migrado Aŭtuna (EMA)

## de la 18-a ĝis la 23-a de oktobro 2015 ĉe la rivero Ahr

**Apenaŭ la 4-a EMA kun gajaj partoprenantoj finiĝis, tiam la kutimaj organizantoj Wolfgang Bohr kaj Rudolf Fischer povas jam inviti al la 5-a Esperantista Migrado Aŭtuna (EMA), de la 18-a de oktobro (dimanĉo) ĝis la 23-a de oktobro (vendredo) 2015 ĉe la rivero Ahr, ĉ. 100 kilometrojn norde de Mozelo. Ahr estas same konata kiel rivero kun vitejoj, tiel ke vespere ne mankos freŝa gluto de vino al la lacaj migrintoj. La gastiganta domo estas la junulargastejo de Altenahr *www.diejugendherbergen.de/die-jugendherbergen-auf-einen-blick/altenahr/portrait/*, proksime al Bad Neuenahr-Ahrweiler, kie hejmas Wolfgang Bohr. Bona novaĵo: La junulargastejo ne situas sur monto kaj eĉ proksime al trajnstacio. Inter la vizitindaĵoj estos ĉi-foje parto de la iama atombunkro, kiu savu la Bonnan registaron en la okazo de malsukcesa pac-politiko. Ĉar la retpaĝaro de Germana Esperanto-Asocio ankoraŭ ne funkcias, skribu jam nun al la tradicia adreso *ema@esperanto.de*, se vi havas intereson partopreni en la 5-a EMA. Vi tiam ricevos retmesaĝe pliajn detalojn kaj aliĝilon.**

**Foto de la 4-a EMA: Hedwig Fischer**